
BÜRGERBETEILIGUNG ZUR STADTTEILRAHMENPLANUNG TRIER-NORD



BÜRGERGUTACHTEN TRIER-NORD



April 2008

Teilnehmer der Zukunftskonferenz Trier-Nord

An der Zukunftskonferenz „Trier-Nord 2020“ zur Erstellung des Bürgergutachtens Trier-Nord haben folgende Personen aus Trier-Nord mit großem inhaltlichen und zeitlichen Engagement teilgenommen und ihre Ideen und Erfahrungen eingebracht:

Shju Augustian, Brunhilde Bahlow, Manfred Becker, Gertrud Beer, Yilmaz Behcet, Doris Behr, Phillip Bett, *Helga Blang, Gustav Blank, Elfriede Böse, Johann Cartus, Rudolf Christmann, Erika Collignon, *Matthias Didong, Wolfgang Dyllick, Ursula Emmerich, Lydia Erben, Andreas Gutheil, Volker Hanf, Genoveva Hassel, Nadja Kasper, Hans Günther Kirchgesser, Svitlana Kirik, Wolfgang Knur, Rolf-Dieter Kolb, Klaus Kreutz, Dirk Lamberti, Ruth Lehnen, Elisabeth Lehnertz, *Dirk Louy, Margarethe Melchisedech, Maria Ohlig, *Heidemarie Passon, Käthe Piro, Dorothee Quaré-Odenthal, Geneviève Saucet, Elisabeth Schädler, Renate Schröder, *Doris Steinbach, Gertrud Trierweiler, Volodymyr Voytyuk, Thomas Wagner, Christian Weber, Bernd Weihmann, Rolf Weller, Knut Wichmann, Veronika Zänglein

* Teilnehmer/-innen der Redaktionsgruppe. Frau Blang wurde durch Frau Grotowski vertreten.

Projektleitung:

Toni Loosen-Bach

Moderation:

Toni Loosen-Bach

Heiner Schneider

Mitarbeiter im Amt für Stadtentwicklung und Statistik:

Matthias Hartmann

Inge Kleeschulte

Martin Klein

Sebastian Wilhelm

Gesamtkoordination:

Amt für Stadtentwicklung und Statistik unter der Leitung
von Dr. Johannes Weinand

Impressum:

Stadtverwaltung Trier

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Leitung: Dr. Johannes Weinand

Bearbeitung: Toni Loosen-Bach

Druck: Stadtverwaltung Trier

INHALTSVERZEICHNIS

A BÜRGERGUTACHTEN TRIER-NORD

1. Verfahren der Zukunftskonferenz Trier-Nord	6
1.1 Arbeitsweise in der Zukunftskonferenz	7
1.2 Ablauf der Zukunftskonferenz	7
2. Ergebnisse der Zukunftskonferenz	10
2.1 Verkehr in Trier-Nord	10
2.1.1 Zieldefinition	10
2.1.2 Maßnahmen	10
2.2 Freizeit und Erholung in Trier-Nord	12
2.2.1 Zieldefinition	12
2.2.2 Maßnahmen	13
2.3 Bürger-Netzwerk Trier-Nord	16
2.3.1 Zieldefinition	16
2.3.2 Maßnahmen	16
2.4 Arbeit und Nahversorgung in Trier-Nord	18
2.4.1 Zieldefinition	18
2.4.2 Maßnahmen	18
2.5 Schrottproblem in Trier-Nord	20
2.5.1 Zieldefinition	20
2.5.2 Maßnahmen	20
2.6 Generationenübergreifendes Wohnen in Trier-Nord	21
2.6.1 Zieldefinition	21
2.6.2 Maßnahmen	21

B	DOKUMENTATION	
1	Blick in die Vergangenheit	22
1.1	Blick in die Vergangenheit (I)	23
1.2	Blick in die Vergangenheit (II)	28
2	Blick auf aktuelle Planungen im Stadtteil	32
3	Blick auf die Herausforderungen	34
3.1	Blick auf die Herausforderungen (I)	34
3.2	Blick auf die Herausforderungen (II)	40
4	Blick in die Zukunft 2020	44
5	Gemeinsame Ziele herausarbeiten	53
5.1	Gemeinsame Ziele herausarbeiten (I)	53
5.2	Gemeinsame Ziele herausarbeiten (II)	54
6	Ziele zusammenführen und bewerten	58
7	Maßnahmen planen	61
C	ABSICHTSERKLÄRUNG	66
	„ZUKUNFT TRIER-NORD“	

A BÜRGERBETEILIGUNG TRIER-NORD

Zukunftskonferenz Trier-Nord im Juni 2006

1. VERFAHREN DER ZUKUNFTSKONFERENZ TRIER-NORD

Vom 9.-11. Juni 2006 wurde im Balkensaal des Bürgerhauses Trier-Nord die Zukunftskonferenz „Trier-Nord 2020“ durchgeführt. Das Verfahren einer Zukunftskonferenz wurde dabei gewählt, da es sich bei Trier-Nord um einen der drei großen, innenstädtisch bedeutsamen Stadtteile Triers handelt. Ungefähr 50 Bürgerinnen und Bürger aus den zwei Stadtbezirken Maximin und Nells Ländchen, die über ein repräsentatives Auswahlverfahren eingeladen wurden, sowie Vertreter aus dem Ortsbeirat und von lokalen sozialen Initiativen hatten die Einladung angenommen.

Bürgerbeteiligung große Bedeutung für die Stadt

Den Startschuss gab am frühen Freitagnachmittag Herr Oberbürgermeister Helmut Schröder, der mit dem gesamten Stadtvorstand vor Ort war. Er stellte die Bedeutung der Bürgerbeteiligung für die Stadt Trier heraus und machte deutlich, dass es sich für die Stadtverwaltung hierbei nicht um eine Pflichtaufgabe handelt, sondern dass die bisherigen Bürgerbeteiligungsprozesse zahlreiche gute Ergebnisse erbracht habe, die vor dem Hintergrund der Verbindlichkeit der Aufgabe in die politischen Entscheidungen eingebunden werden müssen. Somit biete sich für die Bürgerinnen und Bürger nun die Chance, die Entwicklung ihres Stadtteils, ihres unmittelbaren Wohnumfeldes in ihrem Sinn mitzugestalten.

Federführend in der Vorbereitung und Durchführung war das Amt für Stadtentwicklung und Statistik, vertreten durch Herrn Toni Loosen-Bach, der auch die Moderation im Verfahren übernahm. Unterstützt wurde er dabei von Herrn Heiner Schneider, Schneider Organisationsberatung, Trier. Insgesamt dauerte die Zukunftskonferenz „Trier-Nord 2020“ bis zum frühen Sonntagnachmittag.

Gliederung des Bürgergutachtens

Das vorliegende Bürgergutachten gliedert sich in drei Teile:

Teil A fasst die Ergebnisse der Zukunftskonferenz, wie sie von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erarbeitet wurden zusammen und stellt die Vorgehensweise dar, mit der diese Ergebnisse erreicht wurden.

Teil B stellt eine reine Dokumentation aller Arbeitsschritte der Zukunftskonferenz von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag dar. Zur Erstellung dieser Dokumentation wurden vorrangig die von den Bürgerinnen und Bürgern erarbeiteten Flipcharts sowie Foto- und Videoaufnahmen herangezogen. Die Systematik ent-

spricht der Arbeitsmappe, die alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten.

Teil C dokumentiert die Absichtserklärung für die Umsetzung von ausgewählten Projekten aus dem Bürgergutachten Trier-Nord, die im Rahmen eines Umsetzungsworkshops im Juni 2007 zwischen den beteiligten Bürgerinnen und Bürgern und der Verwaltung der Stadt Trier, vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Jensen, vereinbart wurde. Bei diesem Workshop wurden von den Bürgerinnen und Bürgern 2 Projekte aus den Bürgergutachten ausgewählt, die von den Bürgerinnen und Bürgern eigenverantwortlich - und 2 Projekte, die von der Verwaltung prioritär umgesetzt werden sollen. Die ausgewählten Projekte sind Bestandteil der Absichtserklärung.

1.1 Arbeitsweise in der Zukunftskonferenz

Bei der Zukunftskonferenz Trier-Nord arbeiteten die Teilnehmer in 7 Gruppen, die sich entsprechend den zu bearbeitenden Aufgaben unterschiedlich zusammensetzten. Dabei wurde zwischen Thementischen und gemischten Tischen unterschieden. Bei den Thementischen orientierte sich die Zusammensetzung an inhaltlichen und räumlichen Merkmalen. So ergaben sich durch die räumliche Begründung zwei Tische mit Bürgerinnen und Bürgern aus dem Maarviertel, zwei Tische für das Nells Ländchen und einer für den Bereich Paulin. Inhaltlich begründet waren der Tisch mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem Umfeld des Bürgerhauses Trier-Nord, womit der besonderen Bedeutung dieser Institution für den Stadtteil Rechnung getragen wurde, sowie einem Tisch mit den Mitgliedern des Ortsbeirats.

Die gemischten Tische entsprachen einer maximalen Mischung aus den genannten Themengruppen, entsprechend des Grundprinzips der Zukunftskonferenz, das gesamte System in einem Raum abzubilden.

1.2 Ablauf der Zukunftskonferenz

Im Verlauf der Zukunftskonferenz Trier-Nord wurde die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft des Stadtteils betrachtet. Die Konferenz startete am Freitagmittag mit einem Blick in die Vergangenheit, wobei neben der persönlichen Vergangenheit auch die Vergangenheit des Stadtteils sowie des politischen Umfelds betrachtet wurde. Daran anschließend wurde der Vorentwurf des Stadtteilrahmenplans vorgestellt, der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, ebenso wie die Grundlagenbroschüre Trier-Nord, bereits vorab zur Verfügung gestellt

worden war. Einige Maßnahmen, die von den Bürgerinnen und Bürger in den darauf folgenden Tagen definiert wurden, finden sich bereits in diesem Vorentwurf. Auf die entsprechenden Abschnitte im Vorentwurf des Stadtteilrahmenplans wird verwiesen.

Ideen und Visionen für Trier-Nord

Am Samstagvormittag erfolgte der Blick auf die Gegenwart mit einer Benennung von aktuellen Herausforderungen für den Stadtteil und wie diesen Herausforderungen bereits heute begegnet wird und zukünftig begegnet werden soll. Den Schwerpunkt des Tages bildete dann der Blick in die Zukunft des Stadtteils. Dafür sollten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in das Jahr 2020 versetzen und aus ihrer Perspektive darstellen, wie sich Trier-Nord bis zu diesem Zeitpunkt verändert hat. Vor dem Hintergrund, wie sich die Bürgerinnen und Bürger ihren Stadtteil im Jahr 2020 wünschen, wurden viele Ideen und Visionen entwickelt und in kreativer Form dem Plenum präsentiert. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren dabei aufgefordert aus diesen Ideen und Visionen Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten, zu erkennen, welche Ideen und Visionen mehrmals vorkamen und somit viele der Bürgerinnen und Bürger in Trier-Nord bewegen. Die gefundenen Gemeinsamkeiten wurden dann weiter konkretisiert und schließlich von allen bewertet.

Entwicklung von 8 Zielen

Als Ergebnis wurden von den Bürgerinnen und Bürgern **8 Ziele** benannt, die aus ihrer Sicht für ein lebenswerteres und zukunftsfähigeres Trier-Nord erreicht werden müssen. Die Reihenfolge ergibt sich aus der Anzahl der Klebepunkte, die im Rahmen der Schwerpunktsetzung durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vergeben wurden:

Ziel 1: In Trier-Nord ist der Straßenverkehr reduziert und es hat einen Ausbau alternativer Verkehrsmittel stattgefunden

Ziel 2: Trier-Nord ist ein Stadtteil mit hohem Anteil an Grünflächen

Ziel 3: In Trier-Nord ist ein Bürger-Netzwerk eingerichtet

Ziel 4: In Trier-Nord gibt es mehr Raum für Freizeit und Erholung

Ziel 5: In Trier-Nord gibt es mehr Arbeitsplätze und eine verbesserte Nahversorgung

Ziel 6: In Trier-Nord ist ein Schrotthändlerparkplatz eingerichtet

Ziel 7: In Trier-Nord gibt es generationenübergreifendes Wohnen

Ziel 8: In Trier-Nord gibt es mehr Moselüberquerungen

Weitere Anregungen für die Zukunft von Trier-Nord, die beim Arbeitsschritt „Blick in das Jahr 2020“ entwickelt wurden, können Sie dem Teil B entnehmen.

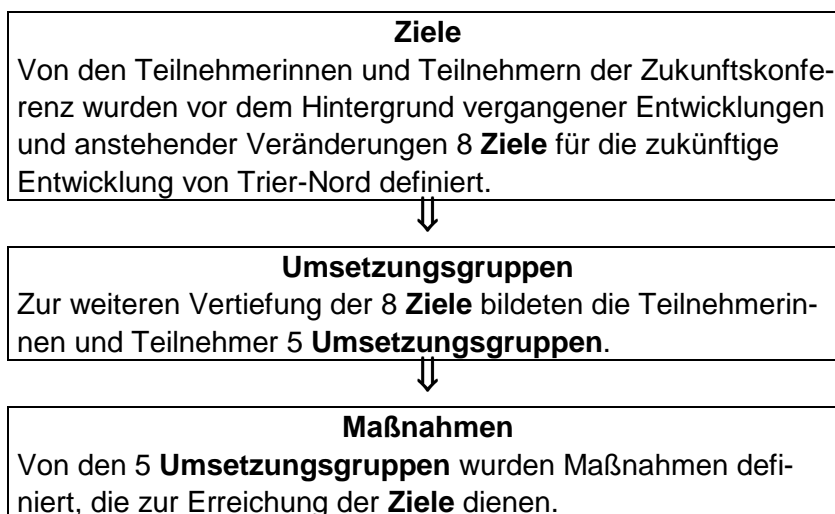
Im anschließenden Arbeitsschritt waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgefordert, **Umsetzungsgruppen** zu den benannten Zielen zu bilden, die aus ihrer Sicht interessant und umsetzenswert sind. Als Aufgabe dieser Umsetzungsgruppen wurde die Entwicklung von kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen definiert, mit denen die zuvor benannten Ziele erreicht werden sollen. Insgesamt bildeten sich fünf Umsetzungsgruppen. Aufgrund der großen inhaltlichen Nähe entschieden sich die Bürgerinnen und Bürger die Ziele 2, 4 und 8 zu einem Ziel und damit zu einer Umsetzungsgruppe zusammenzufassen. Zum Ziel 7 wurde keine Umsetzungsgruppe gebildet.

Bildung von 5 Umsetzungs- gruppen

Nach der Bildung der Umsetzungsgruppe waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgefordert entsprechend den definierten Zielen kurz-, mittel- und langfristige **Maßnahmen** zu benennen, mit denen die Ziele erreicht werden.

Benennung von Maßnahmen

Abb. 1: Entwicklung von Zielen und Maßnahmen für Trier-Nord



Im Folgenden werden die Ergebnisse dieser Arbeitsschritte dargestellt. Dabei werden den definierten Zielen die entsprechend gebildeten Umsetzungsgruppen zugeordnet sowie die Maßnahmen dargestellt, welche die Umsetzungsgruppen für ihr Ziel erarbeiteten.

2 ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSKONFERENZ TRIER-NORD

2.1 Verkehr in Trier-Nord

Starke Verkehrsbelastung

2.1.1 Zieldefinition

Bedingt durch seine Lage innerhalb des Stadtgebiets, zwischen überregionaler Anbindung durch die Autobahn A 602 und der attraktiven Innenstadt, zählt Trier-Nord zu den verkehrlich am stärksten belasteten Stadtteilen. Im Westen liegt in der Verlängerung der A 602 die Zurmaiener Straße, die neben ihrem hohen Verkehrsaufkommen auch noch eine Barriere zur Mosel hin bildet. Auch die quartierserschließenden Straßen, Herzogenbuscher Straße/Paulinstraße und Parkstraße/Franz-Georg-Straße/Schöndorfer Straße weisen im Besonderen in den Morgen- und Nachmittagsstunden ein sehr hohes Verkehrsaufkommen auf.

Ziel: Reduzierung Straßenverkehr

Vor diesem Hintergrund definierten die Bürgerinnen und Bürger das Ziel, dass **in Trier-Nord der Straßenverkehr reduziert werden muss und ein Ausbau alternativer Verkehrsmittel stattfindet**. In Anknüpfung an den Vorentwurf des Stadtteilrahmenplans wurde die Aussage getroffen, dass alle Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung von der Schaffung eines neuen Autobahnanschlusses an die A 602 im Bereich Ruwer und der Realisierung der Osttrasse abhängen. Weitere Entlastung erhoffen sich die Bürgerinnen und Bürger von der Umsetzung des Regionalbahnkonzepts. Mit der Realisierung dieser Rahmenbedingungen können dann weitere Maßnahmen zur Erreichung des Ziels durchgeführt werden. Insgesamt kann festgehalten werden, dass die Zielsetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Zielsetzungen im Vorentwurf des Stadtteilrahmenplans zum Thema Verkehr übereinstimmen.

2.1.2 Maßnahmen

Aufgrund der Tatsache, dass im Bereich Verkehr durch bürgerschaftliches Engagement wenig erreicht werden kann, richteten sich die definierten Maßnahmen hinsichtlich ihrer Umsetzung an die zuständigen öffentlichen Stellen. In diesem Zusammenhang steht auch, dass sich einige der Maßnahmen am vorgestellten Vorentwurf des Stadtteilrahmenplans orientierten.

Grundlagen sind die Aussagen des Stadtteilrahmenplans

Für die Umsetzungsgruppe sind vier Maßnahmen, die bereits im Vorentwurf des Stadtteilrahmensplans benannt sind, von zentraler Bedeutung und als Grundlage zu verstehen, damit das Ziel einer Verkehrsreduzierung in Trier-Nord erreicht werden kann (vgl. Vorentwurf Stadtteilrahmenplan, S. 22ff):

- Realisierung der neuen Osttrasse Metternichstraße/Moselbahndurchbruch/Kürenzerstraße/Alleenring
- Bypass (neue Verbindung) zwischen Loebstraße und Zufahrt A 602
- Wasserwegdurchbruch als Verlängerung der neuen L 144 bis zur Moseluferstraße
- Langfristig: Schaffung eines neuen Autobahnanschlusses an die A 602 im Bereich Ruwer

Nach der Umsetzung dieser Maßnahmen ist es aus Sicht der Umsetzungsgruppe möglich, weitere Schritte zur Verkehrsvermeidung in Trier-Nord zu realisieren. Dazu zählt die Einrichtung eines „Grünen Bandes“ über die Paulinstraße, Herzogenbuscher Straße, Franz-Georg-Straße und die Schöndorfer Straße (vgl. Vorentwurf Stadtteilrahmenplan, S. 43f.) sowie die Einrichtung eines Park & Ride-Parkplatzes am Proviantamt mit Anschluss an die Regionalbahn und der Ausbau des Rad- und Fußwegenetzes (vgl. Vorentwurf Stadtteilrahmenplan, S. 28).

Weitere Schritte zur Verkehrsvermeidung

Für die Verkehrsberuhigung innerhalb von Trier-Nord macht die Umsetzungsgruppe folgende Vorschläge:

- Anwohnerparken in Trier-Nord in Verbindung mit Parkautomaten
- Ergreifung von Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung. Gedacht wird hier an Fahrbahnverengungen bzw. Bodenschwellen
- Einbahnstraßenregelung im Bereich der Schöndorfer Straße in Verbindung mit einer Verlagerung der dort ansässigen Gewerbebetriebe
- Durchbindung von der Herzogenbuscher Straße zur Zurmaierner Straße im Bereich der Cläre-Prem-Straße. Die Realisierung sollte dabei in Form einer Einbahnstraße erfolgen
- Behinderten- und fahrradgerechte Sanierung der Straßen im Stadtteil, im Besonderen in den Bereichen Herzogenbuscher Straße, Balthasar-Neumann-Straße und am Hauptfriedhof
- Kurzzeitparkplätze in der Paulinstraße. Hiermit erhofft sich die Umsetzungsgruppe eine Verbesserung der Situation für den ansässigen Einzelhandel

Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung

Alle dargestellten Maßnahmen sind vor dem Hintergrund des übergreifenden Ziels der Reduzierung des Straßenverkehrs im Stadtteil zu sehen.

2.2 Freizeit und Erholung in Trier-Nord

2.2.1 Zieldefinition

Zusammenfassung der Ziele 2, 4 und 8

Aufgrund der großen inhaltlichen Nähe von Ziel 2: „Trier-Nord ist ein Stadtteil mit hohem Anteil an Grünflächen,“ Ziel 4: „In Trier-Nord gibt es mehr Raum für Freizeit und Erholung“ und Ziel 8: „In Trier-Nord gibt es mehr Moselüberquerungen“, entschlossen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die drei Ziele zum Zielbereich „Trier-Nord ist ein Stadtteil mit hohem Anteil an Grünflächen und Raum für Freizeit und Erholung“ zusammenzufassen.

Verlust von Grünflächen

Viele, vor allem ältere, Bürgerinnen und Bürger wiesen im Rahmen des Blicks in die Vergangenheit darauf hin, dass Trier-Nord einmal ein grüner Stadtteil war. Mit der zunehmenden weiteren Verdichtung der Bebauung ging immer mehr Grün verloren, Gartenlandschaften und Grünflächen wurden bebaut, Bäume verschwanden.

Ziel: Mehr Grünflächen

Vor diesem Hintergrund definierten die Bürgerinnen und Bürger das Ziel, dass **Trier-Nord wieder ein Stadtteil mit hohem Anteil an Grünflächen** werden muss, um seine Attraktivität für die Bewohnerinnen und Bewohner zu steigern und ein attraktives Ziel für alle Trierer zu werden.

Freizeit und Erholung wichtig für Lebensqualität

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich außerdem darüber einig, dass die Lebensqualität ihres Stadtteils maßgeblich von den Möglichkeiten zur aktiven Gestaltung von Freizeit und Erholung in der unmittelbaren Lebensumgebung beeinflusst wird.

Ziel: Mehr Raum für Freizeit und Erholung

Vor diesem Hintergrund definierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Ziel, dass es **in Trier-Nord mehr Raum für Freizeit und Erholung geben muss**. In diesem Zusammenhang wurden vor allem zwei Bereiche thematisiert: Zum einen wurde analog zu anderen Trierer Stadtteilen, die an der Mosel liegen, die fehlende Anbindung an den Fluss bemängelt sowie das Fehlen von Sport- und Spielmöglichkeiten angesprochen. Zum anderen wird eine Öffnung und Umnutzung des Moselstadions als notwendig empfunden.

Ziel: Mehr Moselüberquerungen

Trier-Nord verfügt bedingt durch die dichte Bebauung nicht über ausreichende Freizeit- und Grünflächen. Neben einer besseren, unmittelbarer Anbindung an die Mosel und die attraktivere Gestaltung des Moselufers als Naherholungsgebiet, wurde auch die Möglichkeit diskutiert, über Fußgänger- und Fahrrad-

brücken sowie Fähren, eine Anbindung an das westliche Moselufer zu realisieren.

Vor diesem Hintergrund definierten die Bürgerinnen und Bürger das Ziel, dass es **in Trier-Nord mehr Moselüberquerungen** gibt.

2.2.2 Maßnahmen

Die Umsetzungsgruppe verband aufgrund der inhaltlichen Nähe die oben genannten Ziele. Neben der Benennung von Maßnahmen, mit denen die Ziele erreicht werden sollen, definierte die Umsetzungsgruppe auch eine Anzahl von Projekten:

- Nutzung des Moselufers zwischen Bootshaus und Nordbad für Freizeit und Erholung (vgl. Vorentwurf Stadtteilrahmenplan, S. 44f)
- Ergänzung dieses Erholungs- und Freizeitraums um den Moseluferbereich bis zur Pfalzeler Brücke
- Öffnung des Moselstadions für alle
- Nutzung des Hauptfriedhofes als ein Ort der öffentlichen Stille und des Rückzugs, z. B. durch die Einrichtung von Meditationsinseln (vgl. Vorentwurf Stadtteilrahmenplan, S. 45)
- Neugestaltung des Kloschinsky-Platzes
- Verhinderung der geplante Nutzung „Yachthafen“ im Bereich des ehemaligen Castel Feuvrier (vgl. Vorentwurf Stadtteilrahmenplan, S. 34f). In der Maßnahmendefinition durch die Umsetzungsgruppe besteht ein gravierender Unterschied zum Vorentwurf des Stadtteilrahmenplans: Während die Umsetzungsgruppe eine Gegenposition zum Yachthafen aufbauen will, wird diese Maßnahme im Stadtteilrahmenplan ausdrücklich befürwortet (vgl. Vorentwurf Stadtteilrahmenplan, S. 34f).
- Neugestaltung Balthasar-Neumann-Platz
- Einrichtung eines Bolz-/Spielplatzes in der Balthasar-Neumann-Siedlung (vgl. Vorentwurf Stadtteilrahmenplan, S. 38)
- Attraktivere Gestaltung der Paulinstraße durch Begrünung (vgl. Vorentwurf Stadtteilrahmenplan, S. 25f)
- Einrichtung eines Parks im Bereich des Klosters Maximin als „Maximinpark“
- Renaissance des Nells Park (vgl. Vorentwurf Stadtteilrahmenplan, S. 45f)
- Umfeldgestaltung im Bereich Bürgerhaus
- Einrichtung eines Bolz-/Spielplatzes im Bereich Ambrosius (vgl. Vorentwurf Stadtteilrahmenplan, S. 37f)
- Erweiterte Nutzung des Parks im Brüderkrankenhaus für Naherholung und Freizeit

Zentrale Projekte

**Kurzfristige
Maßnahmen**

Als kurzfristige Maßnahmen schlägt die Umsetzungsgruppe vor:

- Reinigung des Weihers im Nells Park
- Aufbau einer Argumentation gegen die Realisierung des Y-achthafens im Bereich des ehemaligen Castel Feuvrier (vgl. Vorentwurf Stadtteilrahmenplan, S. 35f)
- Öffnung des Zugangs zu den Toiletten im Ruderclub
- Sperrung des Moselufers am Schiffsanleger für Touristikbusse
- Einrichtung von mehr Rast- und Ruheplätzen sowie eine einheitliche Möblierung in ausreichender Anzahl
- Freischneiden des Uferbereichs und Abtransport des Grünschnitts
- Neuanpflanzung von schattenspendenden Gehölzen
- Öffnung der Spielwiese des Nordbads auch außerhalb der Öffnungszeiten
- Bessere Beleuchtung des Moselstadions in der dunklen Jahreszeit sowie Aushang der Öffnungszeiten
- Sanierung der öffentlichen Toiletten
- Einrichtung von Meditationsinseln im Hauptfriedhof (vgl. Vorentwurf Stadtteilrahmenplan, S. 45)
- Beschilderung, dass Hunde angeleint werden müssen
- Markierung der Parkplätze am Kloschinsky-Platz (vgl. Vorentwurf Stadtteilrahmenplan, S. 33f)
- Verhinderung von weiterer Bebauung
- Ausschilderung der Öffnungszeiten des Parks am Brüderkrankenhaus
- Aufstellung von Infotafeln zum Thema „Erholung und Freizeit“
- Einrichtung eines Bolzplatzes am Bürgerhaus (vgl. Vorentwurf Stadtteilrahmenplan, S. 37f)

**Mittel- und
langfristige
Maßnahmen**

Bei den mittel- bis langfristigen Maßnahmen schlägt die Umsetzungsgruppe Konzeptentwicklungen für folgende Bereiche:

- Kloschinsky-Platz
- Balthasar-Neumann-Platz
- Maximinpark
- Gendarmerie-Gelände, ehemaliges Castel Feuvrier
- Nicht-kommerzieller Bürgerpark „Maarstrand“ mit Spiel- und Sportmöglichkeiten, Biergarten, einer reaktivierten Kabinenbahn sowie einem Strandbad (vgl. Vorentwurf Stadtteilrahmenplan, S. 46f)

Weiterhin schlägt die Umsetzungsgruppe vor:

- Mittel- und langfristiger Erhalt sowie Pflege des Moselufers (vgl. Vorentwurf Stadtteilrahmenplan, S. 44f)
- Umgestaltung des Straßenraums in den Bereichen Paulinstraße und Thyrsusstraße
- Öffnung des Moselstadions und weitere Attraktivierung des Nells Park
- Verbesserte Anbindung des Moselufers an den Stadtteil, auch mit dem Rad (vgl. Vorentwurf Stadtteilrahmenplan, S. 29f)

2.3 Bürger-Netzwerk Trier-Nord

2.3.1 Zieldefinition

Zahlreiche soziale Einrichtungen

Trier-Nord verfügt bereits heute über eine große Anzahl von sozialen Einrichtungen, die sich um die Belange der Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils kümmern. Aufgrund der Vielzahl der Initiativen erscheint es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern notwendig, diese in einer offenen Netzwerkstruktur zusammenzuführen. In der Diskussion stellte sich weiter heraus, dass das Bürgerhaus Trier-Nord von den Bewohnerinnen und Bewohnern in den Bereichen Paulin und Maarviertel nicht als „ihr“ Bürgerzentrum wahrgenommen wird.

Ziel: Einrichtung eines Bürger-Netzwerkes

Vor diesem Hintergrund definierten die Bürgerinnen und Bürger das Ziel, dass **in Trier-Nord ein Bürger-Netzwerk eingerichtet wird**, in dem sich engagierte Bürgerinnen und Bürger zusammen finden und das bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen eng mit den sozialen Einrichtungen im Stadtteil zusammen arbeitet.

2.3.2 Maßnahmen

Die Maßnahmen zur Erreichung des Ziels „Bürger-Netzwerk Trier-Nord“ unterschied die Umsetzungsgruppe nach kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen.

Kurzfristige Maßnahmen

Kurzfristige Maßnahmen, die unmittelbar realisiert werden können:

- Im Sinn der Imageverbesserung sowie zur Information von Gästen und Bewohnern von Trier-Nord wird die Umsetzungsgruppe eine Stadtteilhomepage erstellen. Neben einer Vorstellung des Stadtteils sollen hier auch Informationen über Veranstaltungen und aktuelle Entwicklungen im Stadtteil vorgehalten werden
- Einrichtung des Netzwerks und Schaffung eines koordinierenden Gremiums
- Verbunden mit der Einrichtung des Netzwerks ist eine aktive Informationspolitik für die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils. Neben der Information über die Stadtteilhomepage wird diese auch über vorhandenen Schaukästen/Infotafeln im Stadtteil erfolgen

Mittelfristige Maßnahmen

Mittelfristige Maßnahmen, die innerhalb von zwei Jahren realisiert werden können:

- Durchführung eines Straßenfestes in Trier-Nord. Dabei kann auch eine weitere der Visionen der Zukunftskonferenz zumindest für einen Tag realisiert werden: Vollsperrung der Paulinstraße

- Ein zentrales Anliegen, dass in der Zukunftskonferenz von unterschiedlichen Seiten immer wieder geäußert wurde, hat die Umsetzungsgruppe auch aufgenommen: Einrichtung eines Wochenmarktes in Trier-Nord. Statt immer auf den Augustinerhof auszuweichen, wenn der Viehmarkt belegt ist, will die Umsetzungsgruppe den Wochenmarkt in den Stadtteil holen
- Neben den bereits bestehenden Schaukästen/Infotafeln will die Umsetzungsgruppe weitere Schaukästen im Stadtteil aufstellen. Diese können als qualifizierende Maßnahme erstellt werden und zusätzlich mit Wegweisern und Lageplänen versehen werden.
- Einrichtung von Abenteuerspielplätzen im Bereich des Bürgerhauses und der St. Mergener Straße

Langfristige Maßnahmen, die in den kommenden fünf Jahren realisiert werden können:

- Eine langfristige Maßnahme ist für die Umsetzungsgruppe die Einrichtung eines Bürgertreffs im Bootshaus an der Mosel, als Außenstelle des Bürgerhauses Trier-Nord
- Außerdem betonen die Mitglieder der Umsetzungsgruppe, dass weitere Ideen für Maßnahmen von allen Mitgliedern des Bürger-Netzwerkes Trier-Nord kommen können

Langfristige Maßnahmen

2.4 Arbeitsplätze und Nahversorgung in Trier-Nord

**Hohe
Arbeitslosigkeit
in Trier-Nord**

**Nur noch wenig
Nahversorgung
im Stadtteil**

**Ziel: Mehr
Arbeits- und
Ausbildungs-
plätze**

**Schaffung von
Arbeitsplätzen
in und für
Trier-Nord**

**Belebung
Einzelhandel**

2.4.1 Zieldefinition

Arbeitslosigkeit, im besonderen Jugendarbeitslosigkeit, stellt für bestimmte Bereiche in Trier-Nord ein gravierendes Problem dar. Als weiteres Problem im erweiterten Bereich „Wirtschaft“ wurde auch das Thema „Einzelhandel“ behandelt. Hier sehen die Bürgerinnen und Bürger vor allem in der kleinteiligen Versorgung innerhalb des Stadtteils ein Defizit, auch ausgelöst durch die Ansiedlung von großflächigen Discountern in den Randbereichen des Stadtteils.

Vor diesem Hintergrund definierten die Bürgerinnen und Bürger das Ziel, dass es **in Trier-Nord mehr Arbeits- und Ausbildungsplätze und eine verbesserte Nahversorgung gibt**, um auf der einen Seite die Zukunftsfähigkeit des Stadtteils zu verbessern und auf der anderen Seite die Lebensqualität zu steigern.

2.4.2 Maßnahmen

Zentrales Anliegen der Umsetzungsgruppe ist der Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen in und für Trier-Nord. Zur Erreichung des Ziels „Arbeitsplätze“ schlägt die Umsetzungsgruppe folgende Maßnahmen vor:

- Verstärkte Förderung des Mittelstands als Hauptquelle von Arbeit und Beschäftigung. Schwerpunkt wird dabei eine gezielte Ausbildungsplatzförderung
- Ansiedlung von attraktiven Betrieben in Trier-Nord
- Zur Unterstützung von Firmengründern schlägt die Umsetzungsgruppe die Etablierung von „Business Angels“ vor. Sie sollen mit ihrem reichen Erfahrungsschatz den Firmengründern beratend zur Seite stehen und so die Anfangsschwierigkeiten einer Firmengründung überwinden helfen. Nach den Vorstellungen der Umsetzungsgruppe sollten diese Berater in der Wirtschaftsförderung der Stadt Trier angesiedelt werden

Zur Erreichung des Ziels „Belebung Einzelhandel“ schlägt die Umsetzungsgruppe folgende Maßnahmen vor:

- Einrichtung eines Wochenmarktes auf dem Platz vor dem Gesundheitsamt
- Konzentration auf bestimmte Bereiche und wenige einzelnen Anbieter vermeiden, vielmehr muss das Ziel eine gesunde Mischung sein. Als sofortige Maßnahme schlägt die Umsetzungsgruppe vor, dass eigene Einkaufsverhalten zu ändern und bei kleinen, im Stadtteil ansässigen Einzelhändlern zu kaufen

- Öffnung der Parkplätze vor dem Gesundheitsamt außerhalb der Dienstzeiten. Somit könnte z. B. an den Wochenenden eine Belebung des Einzelhandelsstandortes Paulinstraße erreicht werden
- Attraktivere Gestaltung der Geschäftsstraßen durch Begrünung
- Schaffung von Kurzzeitparkplätzen
- Durchführung von Straßenfesten und/oder Markttagen, an denen die Paulinstraße zur Porta Nigra hin vollständig gesperrt wird
- Ausweisung von Flächen für den Einzelhandel. Bevorzugung von Firmengründern gegenüber Discountern, um eine weitere Konzentration zu vermeiden und Arbeitsplätze zu schaffen

2.5 Schrotthändlerproblem in Trier-Nord

2.5.1 Zieldefinition

Lkw der Schrotthändler stören

Viele Bürgerinnen und Bürger von Trier, im besonderen des Stadtbezirks Nells Ländchen, empfinden die Vielzahl der auf den öffentlichen Straßen geparkten Lkw der ansässigen Schrotthändler als störend.

Ziel: Einrichtung eines Schrotthändlerparkplatzes

Vor diesem Hintergrund definierten die Bürgerinnen und Bürger das Ziel, dass **in Trier-Nord ein Schrotthändlerparkplatz eingerichtet wird**. Über einen von der Stadt ausgewiesenen, wohnortnahen Parkplatz sollen die Lkw der Schrotthändler aus den Wohnbereichen verbannt und somit eine Verschönerung des Wohnumfelds erreicht werden (vgl. Vorentwurf Stadtteilrahmenplan, S. 33f).

Kurzfristige Maßnahme

2.5.2 Maßnahmen

Zentrales Anliegen der Umsetzungsgruppe ist die Schaffung eines wohnortnahen Parkplatzes für die Lkw der Schrotthändler, um diese aus den Wohnbereichen zu entfernen.

Als kurzfristige, am besten gestern realisierte Maßnahmen schlägt die Umsetzungsgruppe die kurzfristige Einrichtung eines wohnortnahen Parkplatzes für die entsprechenden Lkw vor. Als begleitender, sanktionierender Schritt erfolgt ein Parkverbot für Lkw über Beschilderung sowie, damit einhergehend, verstärkte Kontrollen durch das Ordnungsamt in den betroffenen Wohngebieten. Für diese Maßnahme muss in der Stadtverwaltung ein zentraler Ansprechpartner benannt werden. Weiterhin wäre es aus Sicht der Umsetzungsgruppe anzustreben, die Schrotthändler enger in den bestehenden Wertstoffhandel einzubinden.

Mittelfristige Maßnahme

Als mittelfristige Maßnahme schlägt die Umsetzungsgruppe die dauerhafte Einrichtung der Parkplätze für die Lkw vor.

Langfristig: Problem ist gelöst

Mit der langfristigen Perspektive verbindet die Umsetzungsgruppe die Hoffnung, dass sich das Problem mit den parkenden Lkw der Schrotthändler in den Wohngebieten zur Zufriedenheit aller erledigt hat.

2.6 Generationenübergreifendes Wohnen in Trier-Nord

2.6.1 Zieldefinition

Im Zusammenhang mit den Folgen des sich abzeichnenden demographischen Wandels sowie der sich ändernden Sozialstrukturen wird die Etablierung alternativer Wohn- und Lebensformen zukünftig von vorrangiger Bedeutung sein.

Vor diesem Hintergrund definierten die Bürgerinnen und Bürger das Ziel, **alternative Wohnformen in der Innenstadt einzurichten**. Vorrangig benannt wurden die Bereiche Reichsabtei, Kloschinskystraße und der neu zu schaffenden Maximinpark. Zu diesem Ziel bildete sich keine Umsetzungsgruppe.

**Ziel:
Etablierung
alternativer
Wohnformen**

2.6.2 Maßnahmen

Bei der Präsentation der Zukunftsentwürfe beim Blick in das Jahr 2020 wurden verschiedentlich Hinweise gegeben, wie ein generationenübergreifendes Wohnen in den oben genannten Bereichen aussehen könnte. Da sich zu diesem Ziel keine Umsetzungsgruppe bildete, wurden diese Ideen nicht zu konkreten Maßnahmenvorschlägen weiterentwickelt und werden deshalb an dieser Stelle nicht weiter ausgeführt.

B DOKUMENTATION

Teil B des Bürgergutachtens stellt eine reine Dokumentation aller Arbeitsschritte und Ergebnisse der Zukunftskonferenz Trier-Nord vom Freitagnachmittag bis Sonntagmittag dar. Zur Erstellung dieser Dokumentation wurden vorrangig die von den Bürgerinnen und Bürgern erarbeiteten Flipcharts sowie Foto- und Videoaufnahmen herangezogen. Die Systematik entspricht der Arbeitsmappe, die alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten.

1 Blick in die Vergangenheit

Zum Auftakt der Zukunftskonferenz warfen die Beteiligten zunächst einen Blick zurück in die Vergangenheit. Dabei berührte dieser Blick zurück unterschiedliche Ebenen. Neben der eigenen, persönlichen Vergangenheit ging es auch um die Vergangenheit des Umfeldes und des Stadtteils. Dieser Rückblick bildete die emotionale Basis der Zukunftskonferenz und diente dem Kennen lernen über gemeinsam Erlebtes.

In dieser Phase arbeiteten zunächst alle für sich allein und übertrugen dann ihre Notizen auf vier Plakatwände. Anschließend berichteten die Beteiligten im Plenum, was ihnen aufgefallen war.



1.1 Blick in die Vergangenheit (I)

Ziel:

Ein gemeinsames Bild des Stadtteils und unserer persönlichen Geschichte im Stadtteil entwickeln.

Aufgaben:

- Tragen Sie für sich allein in die entsprechenden Arbeitsblätter die Ereignisse ein, die Sie als wichtige Ereignisse empfinden im Bezug auf
 - Ihre persönliche Vergangenheit
 - die Vergangenheit des Umfeldes (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik in der Welt, Land, Stadt)
 - die Vergangenheit des Stadtteils
- Übertragen Sie anschließend mit einem Filzstift Ihre Stichworte auf die vier Plakate, die sich an den Wänden des Raumes befinden.

Falls es auf den Zeitstrahlen schon Ereignisse gibt, die Sie eintragen wollten, machen Sie bitte ein Häkchen hinter das schon angeschriebene Ereignis.

Ereignisse vor 1980 mit Einfluss auf...		
die persönliche Vergangenheit	die Vergangenheit des Umfelds	die Vergangenheit des Stadtteils
<ul style="list-style-type: none"> - Meine Geburt - Schule 	<ul style="list-style-type: none"> - 16 v. Chr. Gründung Triers - 425 n. Chr. fränkische Herrschaft - 1356 Kurstaat Trier - 1618-48 30-Jähriger Krieg - 1794 Eroberung Triers (F) - 1815 Trier zu Preußen - 1860 Eisenbahn in Trier-West - 1871 Dt. Reich - 1878 Bau Bahn/Hbf - 1914 1. WK - 2. WK - Wirtschaftswunder - Deindustrialisierung im Saarland - Mondladung - Tschernobyl - RAF - Ölkrise, autofr. Sonntag - Vollbeschäftigung 	<ul style="list-style-type: none"> - Abriss historischer Gebäude - Heutige Verkehrsführung fertig - Abbau Arbeitsplätze Bahn - Aufbauaktivitäten nach Kriegsende - Innenstadt wird verkehrsfrei - 1971: Gründung Exhaus e.V. - Gartenland verschwindet - Die Elektrische verschwindet - Im Ort wohnen bleiben, Familie gründen und Besitz erarbeiten - Gesellschaftsveränderungen durch v. Zuwanderung - Kostensteigerung in vielen Belangen - Moseluferstr. wird gebaut - Martinskloster wird abgerissen - Moselkanalisierung - Bau der Zurmaiener Str. Umnutzung St. Maximin - Der Sender verschwindet - Erholungszone bei der Porta verschwindet - Fähren über die Mosel - Schwimmbad in Nord (50 Jahre) - Weniger Bäume, weniger Gärten, Gärtnereien

Ereignisse in den 80er Jahren mit Einfluss auf...		
die persönliche Vergangenheit	die Vergangenheit des Umfelds	die Vergangenheit des Stadtteils
<ul style="list-style-type: none"> - Schulbesuch in Trier - Sicher fühlen in Trier - Sicher fühlen Arbeitsplatz - Sicher fühlen zum Thema Arzt 	<ul style="list-style-type: none"> - 1989 Mauerfall - 1. Irak-Krieg - Tschernobyl - Trier feiert 2000 Jahre - Friedensbewegung 	<ul style="list-style-type: none"> - 1980 Zuzug nach Trier-Nord - 1982 Aktivitäten in der Gemeinde St. Ambrosius - Vorsitz der KAB, etc. - 1984 Thekenmannschaft St. Ambrosius/mit Erfolg - Fahrten nach deutschen Städten und Pula - 1985 Vors. des Polizei Sportverein-Fußball - Arbeiten im Dechanatsrat u. Gemeinde - Gesamt: Image von Trier-Nord verbessern! - Verkehrsberuhigung Franz-Georg-Str. - Änderung der Verkehrs-führung Peter-Friedhofen-Str. - Grüne Oasen nehmen ab - Viel Bautätigkeit - 1982 Gründung Bürgerhaus - Gründung Exhaus (vor 80!) - Mehr Wohngebiete, weniger Gärtnereien, mehr Verkehr - Maarstraße zu - Zu wenig bauliche Tätigkeiten an Straßen und Anlagen

Ereignisse in den 90er Jahren mit Einfluss auf...		
die persönliche Vergangenheit	die Vergangenheit des Umfelds	die Vergangenheit des Stadtteils
<ul style="list-style-type: none"> - Beginn Berufstätigkeit in Trier-Nord/Schulzeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Ende Kalter Krieg - Regierungswechsel - Beginn erneuter Nahostkriege - Steigende Arbeitslosigkeit - Abwandern der Industrie ins Ausland - Aufbau Ost - Irakkrieg I - 1998: Rot-grüne Bundesregierung - Ende des Kalten Krieges 	<ul style="list-style-type: none"> - 1991: Gründung der Wohnungsgenossenschaft am Beutelweg und Sanierungsarbeiten - Konversion - Verkehrsberuhigung „Moltkestr.-Einbahn“ - Zunahme Durchgangsverkehr „Moselufer-Uni“ - 1993 Extremhochwasser - Bootshaus geschlossen - Kabinenbahn geschlossen - Immer mehr Lkw-Verkehr - Weniger Bäume - Mehr große, weniger kleine Läden - Regionalbahnkonzept

Ereignisse in den ersten 6 Jahren dieses Jahrhunderts mit Einfluss auf...		
die persönliche Vergangenheit	die Vergangenheit des Umfelds	die Vergangenheit des Stadtteils
<ul style="list-style-type: none"> - Rückkehr nach Trier - Studium - Umzug nach Trier - Zuzug nach Trier - Castelforte - ein schöner Stadtteil! - Kauf Wohnung im Maarviertel - Angst um Arbeitsplätze 	<ul style="list-style-type: none"> - Globalisierung - Neue Einkaufszentren, wie Lidl, Ratio, etc. - Stadtteil wird renoviert - Kriege nehmen kein Ende - Frau Merkel wird Bundeskanzlerin - EU-Öffnung der Grenzen - Karlspreis - Bürokratie - Der Euro kommt - Finanzmisere in Ländern und Gemeinden 	<ul style="list-style-type: none"> - Vermehrt Veranstaltungen im Nells Park - Bürgerhaus wird saniert - Nells Ländchen wird lebenswert - Nells Ländchen wird gerettet - Neue Spielplätze, Straße - Konversionsgelände Castelforte - Arena Trier - kulturelles und sportliches Leben - Renaissance Nells Park wird gegründet - Nells Ländchen wird gerettet - Projekt Soziale Stadt - Aufstieg und Abstieg Eintracht Trier - Fußgängerweg Porta Nigra - Kanalisation Kloschinskystr. - Neue Bevölkerungsstrukturen - Neubauten im Maarviertel verändern stark die Bevölkerung - Ausbau bei Wasserweg - Abriss städtischer Notwohnungen - Maarviertel verjüngt sich - Paulinstr. Überweg

1.2 Blick in die Vergangenheit (II)

Ziel:

Sich über die Vergangenheit austauschen

Aufgaben:

Jeder Tisch betrachtet unsere Geschichte aus einer unterschiedlichen Perspektive.

Tisch 1 und 2:

- Wenn Sie die Notizen zu unseren persönlichen Vergangenheiten untersuchen, welche Geschichte können Sie dann über uns, die Menschen hier im Raum, erzählen?
- Überfliegen Sie, wenn die Zeit reicht, auch die anderen Notizen. Welche Verbindungen sehen Sie?

Tisch 3 und 4:

- Wenn Sie die Notizen zur Vergangenheit unseres Umfeldes untersuchen, welche Geschichte können Sie dann über uns, über die letzten 25 Jahre, erzählen?
- Überfliegen Sie, wenn die Zeit reicht, auch die anderen Notizen. Welche Verbindungen sehen Sie?

Tisch 5, 6 und 7:

- Wenn Sie die Vergangenheit des Stadtteils untersuchen, welche Geschichte können Sie dann über den Stadtteil erzählen?
- Überfliegen Sie, wenn die Zeit reicht, auch die anderen Notizen. Welche Verbindungen sehen Sie?

Die Ergebnisse werden in einer kurzen Präsentation dem Plenum vorgetragen.



Aufgrund der wenigen Aussagen zur persönlichen Vergangenheit wurden die Tische 1 und 2 aufgefordert sich entweder über die Vergangenheit des Umfeldes oder die Vergangenheit des Stadtteils auszutauschen.

Geschichte...	
der letzten 25 Jahre des Umfeldes	des Stadtteils
<p>Vor 1980:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bau der Eisenbahn, Grenze des Stadtteils zu Kürenz - Vollbeschäftigung (70er) - Ölkrise - Weltkriege, Bau von Kasernen - Zuzug der Alliierten, Stadtbild - Kniefall Willy Brandt in Warschau - RAF <p>80er Jahre:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Friedensbewegung - Mauerfall, Zuzüge beginnen - Tschernobyl = Folgen bis heute - Irak-Krieg - Friedensbewegungen - Soziale Bewegungen <p>90 Jahre:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ende „Kalter Krieg“ - Industrie wandert ab - Steigende Arbeitslosigkeit - Aufbau Ost - Mauerfall - Konversion - Abwandern der Industrie, Arbeitslosigkeit <p>Ab 2000:</p> <ul style="list-style-type: none"> - €-Einführung - EU-Öffnung, EU-Erweiterungen - Finanzmisere d. öffentl. Hand, Sinken der Zuweisungen - Globalisierung: Deindustrialisierung, Arbeitsplatzabbau - Finanzmisere - Regierungswechsel 1. Bundeskanzlerin <p>Nennungen ohne konkrete Zeitangabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kriege: Jugoslawien, Kosovo, Naher Osten, Iran-Irak, Afghanistan, Ende Kalter Krieg, Abzug der franz. Truppen - Ernährung - Fast-Food/Rückwärtstrend, Umwelteinflüsse 	<p>Vor 1980:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schlechtes Image von Trier-Nord - Moselkanalisierung und Moseltourismus - Zunahme des Verkehrs, weniger Grün und Bäume - Gründung des Exhaus <p>80er Jahre:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weiterer Grünflächenverlust, großflächige Bebauungen, Restaurierung von Wohnhäusern - Gründung der WO-Bau Trier-Nord, Bau des Bürgerhauses - 2000 Jahre Stadt Trier - Gründung des Bürgerhaus <p>90er Jahre:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konversion, Castelforte, Hochwasser - Durchgangsverkehr steigt, erste Verkehrsberuhigungen - Niedergang von Gewerbe und Handel in manchen Straßen - Soziale Stadt <p>Ab 2000:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nells Park, Arena - Imageverbesserung - Kreuzung Porta, erste Teilsanierungen von Straßen - Neue Geschäfte und Betriebe - Soziale Stadt - Nells Park - Bahnhofsbereich <p>Verkehr:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zunahme des Verkehrs in den Durchgangstraßen, die in die Innenstadt führen (stärkere Lärmbelastung, erhöhte Verkehrsunfälle) - Verkehrsberuhigung der Franz-Georg-Str. - Lkw-Verkehr nimmt zu - Radwege - Regionalbahnkonzept?

<ul style="list-style-type: none"> - Ängste um Arbeitsplätze - Positiv: Schönes Trier, sicheres Trier, schöner Stadtteil Castelforte, Arena - Stadt Trier: Stadtgeschichte, Entwicklung/Finanzlage - Regierungswechsel: Kohl - Schröder - Merkel 	<ul style="list-style-type: none"> - Franz-Georg - Paulin - Zurmaiener Str. verstopft - Autobahnanschluss <p>Bebauung/Naherholung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wegfall v. Gartenlandschaft, Gärtnereien - Grünflächen werden immer mehr bebaut - Weniger Bäume - Verschwinden von Grünflächen - Nells Park - Hauptfriedhof <p>Stadtteilsanierung/Sozialstruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neue Bevölkerungsstrukturen - Mehr Zuzüge, u. a. auch durch Studenten <p>Wirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weniger kleine Lebensmittelgeschäfte - Castelforte - gute Naheinkaufsmöglichkeiten, verbesserte Infrastruktur <p>Kultur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kulturelles Angebot, Arena - Mehr Veranstaltungen im Nells Park
--	--

Zum Abschluss wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, Stichworte bzw. Bereiche zu benennen, die ihnen so wichtig erscheinen, dass sie sie in die Zukunft mitnehmen möchten.

Geschichte...	
der letzten 25 Jahre des Umfeldes	des Stadtteils
<ul style="list-style-type: none"> - Vollbeschäftigung 	<ul style="list-style-type: none"> - Grünflächenverlust - Wohnungsbaugenossenschaft Trier-Nord - Verkehrsberuhigungen - Nells Park - Arena - Soziale Stadt - Regionalbahnkonzept - Radwege - Kulturelles Angebot - Verbesserte Infrastruktur

2 Blick auf aktuelle Planungen im Stadtteil

Bei den bisher durchgeführten Bürgerbeteiligungen stellten die entsprechenden Ergebnisse die Grundlage für die Konkretisierung im Stadtteilrahmenplan dar. Bei der Bürgerbeteiligung in Trier-Nord wurde ein alternatives Vorgehen gewählt. Der Stadtteilrahmenplan wurde bereits im Vorfeld im Vorentwurf erarbeitet und wurde nun im Rahmen der Zukunftskonferenz den Bürgerinnen und Bürgern kurz vorgestellt. Ziel dieser kurzen Präsentation der Leitprojekte war, den Entwurf des Stadtteilrahmenplans als weitere Diskussionsgrundlage in den Prozess der Bürgerbeteiligung einzubringen. Denn der Stadtteilrahmenplan ist nicht abgeschlossen. Vielmehr geht es darum, diesen Entwurf durch die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung qualitativ zu ergänzen, durch das Fachwissen der Bürgerinnen und Bürger weiter zu vertiefen und ihn somit zu einem Planwerk zu machen, das im Konsens alle Ziele und Maßnahmen, die von den Bürgerinnen und Bürgern in Trier-Nord erarbeitet wurden, abbildet.



Folgende Leitvorhaben für Trier-Nord sind im Vorentwurf des Stadtteilrahmenplans definiert:

- Umsetzung der Maßnahmen aus der Verkehrskonzeption Trier-Nord, insbesondere Realisierung der Osttangente
- Bau der Nordbrücke
- Neuordnung und Gestaltung der Paulinstraße
- Schaffung einer Fußgängerzone von der Paulinstraße ins Stadtzentrum
- Realisierung eines Sportboothafens mit angrenzender Wohnbebauung im Bereich des Castel Feuvrier
- Umsetzung der Strukturplanung für den zentralen Post- und Bahnbereich
- Gestaltung Moselufer
- Nutzungskonzept Kaserne Nells Ländchen

Detaillierte Ausführungen entnehmen Sie bitte dem Vorentwurf des Stadtteilrahmenplans.

3 Blick auf die Herausforderungen

In der zweiten Phase der Zukunftskonferenz ging es um Kräfte und Trends, welche aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger die zukünftige Entwicklung des Stadtteils Trier-Nord maßgeblich beeinflussen werden.

Im ersten Schritt benannten und bewerteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Herausforderungen und Trends, welche die zukünftige Entwicklung des Stadtteils beeinflussen werden.

Im zweiten Schritt wurden ausgewählte Trends in den Gruppen auf ihre Folgen hin diskutiert. Kernfrage war, was wollen/können wir tun, um für diese anstehenden Herausforderungen gerüstet zu sein. Hierzu wurden Gruppentische gebildet.

3.1 Blick auf die Herausforderungen (I)

Ziel:

Eine gemeinsame Sicht der von außen und innen auf uns zukommenden Herausforderungen entwickeln.

1. Aufgabe:

- Machen Sie sich alleine Notizen über die Herausforderungen für den Stadtteil. Beschränken Sie sich nicht nur auf das, was im Entwurf des Stadtteilrahmenplans vorgestellt wurde.

2. Aufgabe:

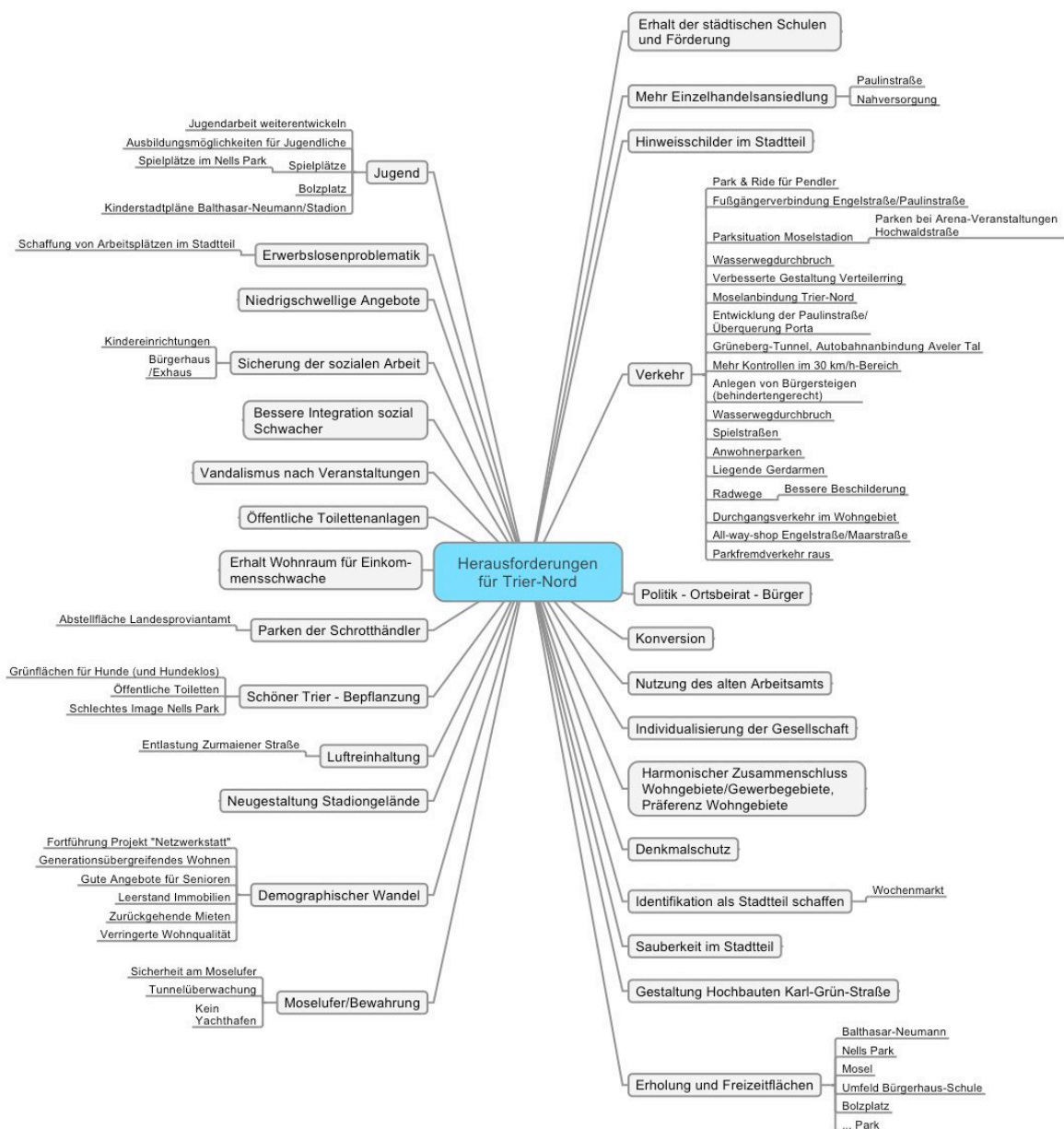
- Im Plenum wird ein großes Mind-map aller genannten Herausforderungen erstellt.

Hinweise für die Mind-map:

- Alle Herausforderungen werden aufgenommen. Niemand wird abgewertet oder zensiert.
- Es gibt keine Diskussion zu den genannten Herausforderungen.
- Wer einen Trend nennt, bestimmt wohin er in der Mind-map gehört.
- Geben Sie immer ein Beispiel an: „Mehr Singles“ sind ein Beispiel für den Trend zur „Auflösung der Familienstrukturen.“

3. Aufgabe

- Im Plenum werden die Herausforderungen bzw. Trends, die in der Mind-map erfasst wurden, von Ihnen bewertet.
- Sie bekommen 7 Klebepunkte
- Jede Gruppe erhält eine eigene Farbe
- Verteilen Sie diese Klebepunkte auf die Haupt- oder Nebenachsen, so dass die Trends, die Ihnen wichtig sind, auch gut erkannt werden können.



Mind-map

Moselufer/Bewahrung (1 orange, 1 grün , 4 hellgrau, 2 rot, 1 gelb) (18)

- Sicherheit am Moselufer (2 hellgrau, 1 rot, 1 hellblau, 1 gelb)
- Tunnelüberwachung (2 hellgrau)
- Kein Yachthafen (1 hellgrau, 1 rot)

Demographischer Wandel (1 schwarz, 3 orange, 2 hellblau, 2 gelb) (20)

- Fortführung Projekt „Netzwerkstatt“ (2 hellblau, 1 gelb)
- Generationsübergreifendes Wohnen (1 schwarz , 1 grün, 1 hellblau)
- Gute Angebote für Senioren (2 grün, 1 hellblau)
- Leerstand Immobilien (1 gelb)
- Zurückgehende Mieten
- Verringerte Wohnqualität (1 schwarz , 1 gelb)

Erhalt der städtischen Schulen und Förderung (2 hellblau, 1 gelb)

Mehr Einzelhandelsansiedlung (3 orange, 2 hellblau) (11)

- Paulinstr. (3 rot, 1 hellblau, 1 gelb)
- Nahversorgung (Wedico) (1 grün)

Hinweisschilder im Stadtteil (1 orange)

Politik - Ortsbeirat - Bürger (3 orange)

Konversion

Nutzung des alten Arbeitsamtes

Individualisierung der Gesellschaft

Harmonischer Zusammenschluss Wohngebiete/Gewerbegebiete, Präferenz Wohngebiete (1 rot)

Denkmalschutz (1 orange, 2 hellgrau, 1 rot)

Identifikation als Stadtteil schaffen (1 schwarz, 2 orange, 1 rot)

- Wochenmarkt (1 grün , 2 hellgrau)

Erholung und Freizeitflächen (3 schwarz, 2 grün)

- Balthasar-Neumann (1 rot)
- Nells Park
- Mosel (1 hellgrau)
- Umfeld Bürgerhaus-Schule
- Bolzplatz

Sauberkeit im Stadtteil (1 rot, 1 hellblau)

Gestaltung Hochbauten Karl-Grün-Str.

Neugestaltung Stadiongelande (1 orange, 2 hellgrau, 2 rot)

Luftreinhaltung (1 orange, 1 grün, 2 rot)

- Entlastung Zurmaiener Str. (1 orange, 1 rot)

Schöner Trier-Bepflanzung (1 schwarz, 2 orange, 1 grün, 1 hellgrau, 2 rot, 1 hellblau, 2 gelb) (28)

- Grünflächen für Hunde (und Hundeklos) (2 hellgrau, 1 rot, 2 gelb)
- Öffentliche Toiletten (1 gelb)
- Schlechtes Image Nells Park (3 schwarz, 1 orange, 1 gelb)

Parken der Schrotthändler (1 schwarz, 2 gelb)

- Abstellfläche Landesproviandamt (2 hellblau)

Erhalt Wohnraum für Einkommensschwache (3 schwarz)

Öffentliche Toilettenanlagen (1 hellgrau, 1 gelb)

Vandalismus nach Veranstaltungen (1 schwarz, 1 grün, 3 hellgrau, 1 rot, 1 hellblau, 1 gelb)

Verkehr (4 orange, 2 grün, 1 hellgrau, 3 rot, 1 hellblau, 1 gelb) (75)

- Park & Ride für Pendler (1 orange, 1 hellgrau, 4 rot)
- Fußgängerverbindung Engelstr.-Paulinstr. (1 hellgrau)
- Parksituation Moselstadion (2 orange, 2 hellgrau, 1 rot)
 - Parken bei Arena-Veranstaltungen Hochwaldstr.
- Wasserwegdurchbruch (1 rot)
- Verbesserte Gestaltung Verteilerring (1 orange)
- Moselanbindung Trier-Nord (2 grün, 2 rot)
- Entwicklung der Paulinstr./Überquerung Porta (3 orange, 4 grün, 1 hellgrau)
- Grüneberg-Tunnel, Autobahnanbindung Aveler Tal (3 hellblau)
- Mehr Kontrollen im 30 km/h-Bereich (2 hellblau, 1 schwarz, 1 grün, 1 gelb, 1 orange)
- Anlegen von Bürgersteigen (behindertengerecht) (3 hellgrau, 1 rot)
- Wasserwegdurchbruch (1 grün, 1 rot, 1 gelb)
- Spielstraßen (1 schwarz, 1 grün, 1 hellgrau, 1 hellblau, 1 gelb)
- Anwohnerparken (1 schwarz)
- Liegende Gerdarmen (1 gelb)
- Radwege (1 grün, 6 hellgrau, 2 rot, 1 hellblau)
 - Bessere Beschilderung (1 hellgrau)
- Durchgangsverkehr im Wohngebiet (8 grün, 1 hellgrau)

- All-way-shop Engelstr./Maarstr.
- Parkfremdverkehr raus

Bessere Integration sozial Schwacher (4 schwarz, 1 grün, 2 rot, 1 hellblau, 1 gelb)

Sicherung der sozialen Arbeit (2 schwarz)

- Kindereinrichtungen (1 rot)
- Bürgerhaus/Exhaus

Niedrigschwellige Angebote (1 hellgrau)

Erwerbslosenproblematik (1 schwarz)

- Schaffung von Arbeitsplätzen im Stadtteil (3 schwarz, 1 rot)

Jugend (2 schwarz, 1 orange, 1 grün, 1 rot, 2 hellblau, 1 gelb) (31)

- Jugendarbeit weiterentwickeln (2 schwarz, 1 hellblau)
- Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche (2 orange, 8 gelb)
- Spielplätze (1 orange, 1 rot)
 - Spielplätze im Nells Park (1 hellblau)
- Bolzplatz (1 schwarz, 1 rot, 1 gelb)
- Kinderstadtpläne Balthasar-Neumann/Stadion (1 orange, 1 grün, 1 rot, 1 gelb)

Zuordnung der Farben:

Schwarz	Bürgerhaus	Rot	Maarviertel II
Orange	Politik	Hellblau	Nells Ländchen I
Grün	Paulin	Gelb	Nells Ländchen II
Hellgrau	Maarviertel I		

3.2 Blick auf die Herausforderungen (II)

Ziel:

Herausfinden, was uns wichtig ist, was wir derzeit tun, was wir künftig tun wollen.

Aufgaben:

- Besprechen Sie aus der großen Mind-map 3-4 Herausforderungen, die für Ihre Themenrunde wichtig sind und schreiben Sie diese auf die Flipchart.
- Schreiben Sie weiterhin auf die Flipchart, was Sie bis heute als Antwort auf diese Herausforderungen getan haben und was künftig tun wollen (und was Sie heute noch nicht tun).



Bewertung der Trends und Herausforderungen		
Gruppentisch 1 Bürgerhaus	Gruppentisch 2 Politik	Gruppentisch 3 Paulin
<p>Soziales weiterentwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Demographischer Wandel - Begegnungsstätten Alt/Jung - Erfahrungsaustausch - Kooperation der Institutionen - Bürgerhaus = Stadtteilzentrum - Stärkere Förderung Arbeitskreis Trier-Nord - Bürgerschaftliches Engagement gegen eine Ellbogengesellschaft <p>Erholung/Freizeit verbessern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgestaltung Quartier Ambrosius (Schule, Bürgerhaus, Polizeisport- verein, Pfarrei) - Aufwertung Nells Park als Naherholungsgebiet für das Quartier - Grillen - Spielplatz - Feste - Freizeitplätze für die Jugend - Basketball - Skating - Beachvolleyball <p>Erhalt und Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen</p> <p>Wohnraum für Einkommens- schwache erhalten und neu schaffen</p> <p>Öffentlicher Nahverkehr</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verkehr, Stadtteilgestaltung, Anbindung an die Mosel - Jugend-/Generationeninte- gration - Politische Umsetzung/ Identität(en) <p>Räumliche Stadtteilgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verkehr - Durchgangsverkehr (ver- meiden durch Park & Ride) - Ruhender Verkehr (Überwachung, Bewohnerparken) - Radwege (Hauptachsen) - Regionalbahn - Grün - Versiegelung zurückbauen - Wohnen - Bedarfsgerechte Neubauplanung <p>Soziale Stadtteilgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identität - Begegnungspunkte/Aufent- haltsräume - Wochenmarkt („Klo- schinskyplatz,“ Vorplatz Gesundheitsamt) - Verkehrsberuhigung Paulinstr. - Bürgerinitiativen/Vereine - Dialog fördern - Vernetzen - Stadtteil-Homepage 	<p>Verkehr Paulinviertel</p> <p>Fußgänger</p> <ul style="list-style-type: none"> - Paulinstr.: Überquerung verbessern <p>Beruhigung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Paulinviertel - Nebenstraßen - Realisierung Metternichstr.- Anschluss - Wohnquartiere müssen erhalten bleiben - Achten auf das Stadtbild - Umsiedlung Betriebe Thebäerstr. - Straßenraumumgestaltung - Einzelhandel stärken - Kurzzeitparkplätze <p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begrünung - Verlagern der Verkehrs- ströme

Gruppentisch 4 Maarviertel	Gruppentisch 5 Maarviertel	Gruppentisch 6 Nells Ländchen
<p>Verkehrsberuhigung/ Fußgänger</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bürgersteige - Parkmöglichkeiten für Anwohner - Verkehrsberuhigte Zonen/ Spielstraßen - Fahrradwege/-fahrer - Verkehrsberuhigung in den Bereichen: Peter-Friedhofen-Str., Kloschinskystr., Benediktinerstr., Maarstr., Verbindung Engelstr.-Paulinstr. <p>Naherholungsgebiet Mosel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zugang nur! über Tunnel - Gelände der ehemaligen Gendarmerie - Beleuchtung für abends und im Winter - Kein Yacht-Hafen! - Kein Touristik-Bus - Schiffsanlegestelle/Müll-container - Sportmöglichkeit - Trennung der Wege für Fußgänger, Fahrräder, Jogger - Bepflanzung - Beachvolleyball/Boule-Plätze - Freiflächen für Sport und Spiel - Café - Bewahren! des Naherholungsgebiets 	<p>Wunsch: das Maarviertel als ruhige Oase in der Nähe der Innenstadt</p> <p>Verkehr:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchgangsstraßenentlastung - Anwohnerparken - Mobilitätsverhalten hinterfragen - Radwegekonzepte - Spielstraßen durchsetzen - Maarviertel: 30er Zone beachten <p>Natur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erholungsflächen nutzen und erhalten - Grünflächen sauberhalten (Müll, Hundekot etc.) - Moselufer mähen, wegräumen und Möglichkeiten zur Sauberhaltung schaffen - Eigenes Wohnumfeld begrünen - Park Brüderkrankenhaus nutzen - Eigener Energieverbrauch <p>Jugend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Instandhaltung und Pflege der Spielplätze - Nutzung des Moselufers/Stadion - Nutzung Nordbad - Exhaus 	<p>Übergeordnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Demographischer Wandel - Strukturwandel <p>Verkehr:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ruhender Verkehr - Durchgangsverkehr entlasten - Ampelregelung - Autobahnanbindung über Metternichstr. - Parkstr., Franz-Georg-Str., Thyrsusstr. konsequent beruhigen - Grüneberg-Tunnel - Eisenbahnbrücke - Radverkehr: durchgängiges Netz <p>Wohnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alters- und behinderten-gerechtes Wohnen - Generationenübergreifendes Wohnen - Neue Anlage zu errichten <p>Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abwanderung der Betriebe aufhalten - Neue Gewerbeansiedlungen - Ausbildung LOS <p>Versorgung/Freizeiteinrichtungen/soziale Infrastruktur/Jugendeinrichtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mehr kleinteiliger Einzelhandel/Wochenmarkt - Kurze Wege - Regionale Produkte

Gruppentisch 4 Maarviertel	Gruppentisch 5 Maarviertel
<p>Paulinstr.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lädt nicht zum Verweilen ein - Ungemütlich - Wochenmarkt - Gesundheitsamt - Begrünung - Einzelhandel - Straßencafé - Beruhigung Paulinstr. - Verbindung Paulin- und Maarstr./Maarviertel (Einzelhandel und Fußwege) 	<p>Einzelhandel im Stadtteil</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßiger Einkauf - Präsentation im Internet - „Mund-zu-Mund-Propaganda“ - Verbesserte Beschilderung
<p>Gruppentisch 7 Nells Ländchen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herzogenbuscher Str.: Verkehrsberuhigung, liegende Gendarmen - Friedhofsmauer: Unfertiger Fußgängerweg - Öffentliche Toiletten: schöneres, grüneres und sauberes Trier - Schrotthändler: Parkplatz außerhalb Trier-Nord - Jugendarbeit/Sportangebote (kostenlos) - Sozialarbeiter - Freizeitangebote in Schule 	

4 Blick in die Zukunft 2020

Nachdem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Blick zurück in die persönliche und die Vergangenheit des Stadtteils geworfen hatten, nachdem sie anstehende Trends und Kräfte benannt und bewertet sowie kritisch ihr bisheriges Handeln im Stadtteil betrachtet hatten, rückte nun die Zukunft des Stadtteils in den Mittelpunkt.

Mit den unterschiedlichsten Hilfsmitteln entwarfen die nun gemischten Gruppen ihre Visionen von der Zukunft des Stadtteils. Trier-Nord im Jahr 2020. Diese visionäre und kreative Phase war dazu da, den Blick zu öffnen und auf neue Horizonte zu richten. Ohne Rücksicht auf Kosten und Schwierigkeiten sollten Zukünfte entworfen werden, wie sie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für erstrebenswert halten.

Leider können wir in dieser zusammenfassenden Präsentation der Ergebnisse nicht annähernd die Kreativität darstellen, welche die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickelten.

Ziel:

Eine Zukunft entwerfen, auf die Sie hinarbeiten wollen.

Aufgaben:

- Versetzen Sie sich in das Jahr 2020. Stellen Sie sich vor, dass der Stadtteil nun so ist, wie Sie ihn gerne hätten.
- Schreiben Sie alles, was wir seit der Zukunftskonferenz Trier-Nord im Jahr 2006 erreicht haben auf eine Moderationswand. Nehmen Sie sich Zeit und greifen Sie alle Aspekte auf, die Ihnen wichtig sind. Stellen Sie die erreichte Zukunft anhand vieler Beispiele konkret dar.
- Listen Sie auf, in welchen Schritten sie zur Zukunft 2020 gekommen sind.
- Wählen Sie eine kreative Form, um Ihre Zukunftsvision zu präsentieren, als sei sie schon Gegenwart, z.B. als Fernsehsendung, Sitzung, Pressekonferenz, Collage, ein Tag im Leben von... etc.

Tisch 1

Die Vorstellung der Ideen und Visionen erfolgte im Rahmen der Nachrichten aus dem Stadtteil im Fernsehsender Antenne Nord mit einer Live-Schaltung in den Nells-Park, in der begeisterte Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste von den dortigen Einrichtungen berichten.

Ideen und Visionen:

- Maarstrandgelände mit Beachvolleyball-Turnier
- Neues Polizeipräsidium im alten Reichsbahngelände
- Betreutes Wohnen im alten Arbeitsamt
- Regionalbahn ist realisiert
- Paulinstr. als begrünte und autofreie Flaniermeile
- Wochenmarkt am Gesundheitsamt
- Schrottautofreier Beutelweg
- Am Bürgerhaus können Bücher kostenlos ausgeliehen werden
- Nells Park: neuer Biergarten und weitere Gastronomie



Tisch 2

Die Vorstellung der Ideen und Visionen erfolgte im Rahmen eines Klassentreffens ehemaliger Bewohnerinnen und Bewohner von Trier-Nord, die im Rahmen einer Rundreise alle Veränderungen seit der Zukunftskonferenz 2006 im Stadtteil bewundern.

Ideen und Visionen:

- Autowaschhalle und Park & Ride-System am Eingang von Trier-Nord
- Alle 5 Minuten fährt die Straßenbahn
- Kostenloser Fahrradverleih
- Solarbetriebener Maximinexpress
- Wohnkomplex an der Reichsabtei mit Mehr-Generationen-Wohnen
- Geschäftsgalerien mit Begrünung in der Paulinstr.
- Wochenmarkt vor dem Vita-Zentrum (ehem. Gesundheitsamt) auf dem granitbelegten Vita-Vorplatz
- Maarviertel ist Klein-Venedig, da das Oberflächenwasser in kleinen Bächen zur Mosel abfließt und somit kein Rückstauhochwasser mehr entsteht
- Vom Zurlaubener Ufer kann man mit der Panoramabahn zum Kockelsberg
- Moselesplanade mit Grün- und Strandanlagen
- Mosel-Shuttle mit Emotionssteuerung
- Biergarten im Bürgerhaus
- Keine Arbeitslosigkeit, keine Gewalt, keine Armut



Tisch 3

Die Vorstellung der Ideen und Visionen erfolgte im Rahmen des Besuchs eines Mitarbeiters des Trierischen Volksfreundes bei einem Seniorennachmittag im Theodor-Heuss-Zentrum in Trier-Nord. Dabei stellten ihm die Senioren sehr bildreich dar, was sich in den letzten Jahren in ihrem Stadtteil verändert hat.

Ideen und Visionen:

- Verkehrsfreie Paulinstr. mit Wochenmarkt
- Grünfläche vor der Paulinkirche mit Abenteuerspielplatz
- Moselufer ist autofrei, die wasserstoffbetriebenen Hybridautos fahren vom Moselstadion bis zur Feuerwache im Tunnel
- Brücke nach Biewer
- Lebendiges, gut beleuchtetes Moselufer mit Grillplatz
- Wieder Straßenbahn in der Paulinstr.
- Paulinstr. wurde wieder zur Geschäftsstraße
- Theodor-Heuss-Bürgerzentrum als Begegnungsstätte für Alt und Jung
- Ein Bürgerverein wurde gegründet



- Überall im Stadtteil sind Infotafeln aufgestellt, zur Informationen über Ereignisse im Stadtteil
- Bürgerzentrum wurde zum Stadtteilzentrum erweitert
- An der Mosel gibt es Gastronomie, Cafés und eine Kegelbahn für Gäste und Stadtteilbewohner
- Bürgerhaus ist mit dem Theodor-Heuss-Bürgerzentrum zusammengeschlossen und bietet Essen für Schulkinder und Alte an
- Kloschinskyplatz
- Nells Park ist um den alten Verteilerkreis erweitert worden und wird vereinzelt als „Central Park Triers“ bezeichnet, alles realisiert unter Federführung des Bürgervereins

Tisch 4

Die Vorstellung der Ideen und Visionen erfolgte im Rahmen des Besuchs eines aufstrebenden Politalents aus Berlin in seiner alten Heimat. Er trifft dabei auf zahlreiche alte Bekannte, die ihm bilderreich die positive Entwicklung des Stadtteils in den letzten Jahren darstellen.

Ideen und Visionen:

- Viel Grün und breite Alleen
- Park & Ride-System mit kurzem Takt
- Keine Autos in Trier-Nord
- Moselaufstieg realisiert
- Regionalbahn realisiert, im Kombination mit Park & Ride-System
- Straße „An der Reichsabtei“ weg, dafür Maximinpark mit Mehr-Generationen-Wohnen und Walnussbäumen
- Viele Einbahnstraßen im Bereich Paulinstr.
- Moseluferstraße ist unter die Erde verlegt
- Auf dem ehem. Kasernengelände an der Mosel gibt es einen Biergarten und Beachvolleyball
- Verkehr wird bereits in Ehrang abgeleitet
- Moselstadion ist verlegt, die Kabinenbahn ist mit dem VRT-Ticket nutzbar und führt ins neue Waldstadion
- Moselanlage am Castel Feuvrier
- Flaniermeile und Radweg vom Castel Feuvrier bis zum Nells Park



Tisch 5

Die Vorstellung der Ideen und Visionen erfolgte anhand der Berichterstattung über den 1. Trier-Nord-Lauf, dessen Strecke an allen Wegpunkten der positiven Entwicklung des Stadtteils seit der Zukunftskonferenz 2006 entlang geht.

Ideen und Visionen:

- Freizeitanlage am Bürgerhaus
- Verkehrsberuhigte Franz-Georg-Str.
- Teilberuhigter Verteilerkreis
- Nordbrücke ist realisiert
- Neu gestaltete Fuß- und Radwege
- Neu gestaltetes Nordbad mit Beachvolleyball
- Gendarmerie-Park mit vielfältigen Freizeitmöglichkeiten und Gastronomie
- Fußgängerbrücke über die Zurmaiener Str.
- Abteipark
- Begrünte Maar- und Paulinstr.
- Stadtteilumgehung



Tisch 6

Die Vorstellung der Ideen und Visionen erfolgte im Rahmen einer Stadtrundfahrt durch das neue Trier-Nord mit den unterschiedlichsten Verkehrsmitteln. Ziele und Wegpunkte waren die Dinge, die sich seit der Zukunftskonferenz 2006 ereignet und entwickelt haben.

Ideen und Visionen:

- Nach Trier-Nord dürfen keine Autos mehr einfahren
- Wassertaxi ab Schiffswerft Boost, alle 15 Minuten bis zum Schloss Monaise, betrieben von der Stadtteilgenossenschaft Nordblick eG
- Alle 200 m gibt es eine überdachte Fußgängerbrücke über die Zurmaiener Str.
- Begründer Kloschinsky-Markt als Treffpunkt der Generationen. Dienstags und freitags Markttag mit regionalen Produkten. Öffentliche Toiletten
- Velo-Taxi mit Rundstrecke durch Trier-Nord, betrieben von der Stadtteilgenossenschaft Nordblick eG
- Regionalbahn ist realisiert
- Paulinstr. verkehrsberuhigt mit Open-Air-Kino
- Friedrich-Park mit Spiel- und Freizeitmöglichkeiten
- St. Maximin-Wohnanlage für Jung und Alt mit Bäcker, Frisör und ambulanten Diensten. Betrieben von der Stadtteilgenossenschaft Nordblick eG
- Grünes Band Thyrsusstr.
- Stadtteilzentrum mit Bürgerhaus und weiteren sozialen Einrichtungen
- Ganztagschule mit Spiel- und Sportplätzen
- Keine Schrott-Lkw in der Thyrsusstr.
- Mehr Gärten
- Hundeklo
- Musteranlage historischer Milchhof
- Nells Park: Café Rosengarten, betrieben von der Stadtteilgenossenschaft Nordblick eG
- Ehem. historischer Verteilerkreis mit Musikpavillon und klassischen Konzerten
- Gästehaus Nordblick, betrieben von der Stadtteilgenossenschaft Nordblick eG
- Strandbad an der Mosel

Tisch 7

Die Vorstellung der Ideen und Visionen erfolgte im Rahmen einer Live-Schaltung von Mosel TV aus Koblenz vom Bürgerzentrum im ehemaligen Gesundheitsamt. Der Moderator befragte dabei Bürgerinnen und Bürger zu ihrem Stadtteil, die gerne und bereitwillig Auskunft gaben über die positive Entwicklung, die Trier-Nord seit der Zukunftskonferenz 2006 genommen hat.

Ideen und Visionen:

- Bürgerzentrum im ehemaligen Gesundheitsamt mit Boutiquen und Läden
- Paulinstr. ist verkehrsberuhigt und begrünt und damit neu belebt. Außerdem gibt es einen Wochenmarkt, der zweimal pro Woche auf dem Vorplatz vor dem Bürgerzentrum stattfindet
- Im Bereich der Maarstr. gibt es in Trier-Nord ein aktives Künstlerviertel, das sich zu einer Künstlermeile entwickelt hat
- Handwerkerviertel mit Handwerkerhof
- Im Nells Park gibt es einen Kulturgarten sowie ein Kulturzentrum mit Ateliers für Künstler sowie Ausstellungsräumen
- Innovationszentrum im ehem. Arbeitsamt mit „Geschäftsvätern“ und Außenstelle im Industriegebiet
- Einmal pro Jahr Stadtteilstadtteilfest, wodurch mehr Touristen nach Trier-Nord kommen
- Neues Naherholungsgebiet auf ehemaligem Stadiongelände
- Moselstadion wird für unterschiedliche Sportarten genutzt
- Tiefgarage unter dem Moselstadion, wodurch auf dem Kloschinskyplatz und vor dem Moselstadion freie Fläche entstand
- In Verbindung mit dem Hauptfriedhof eine große Grünfläche bis zur Mosel
- Belebung des Moselufers mit Spiel- und Freizeitmöglichkeiten, u. a. einem Wasserspielplatz
- Kabinenbahn wiederbelebt und Anbindung an Weissshaus
- In Kooperation mit Studentenwerk, Bürgerzentrum und Altenheim wurde in der Kloschinskystr. ein barrierefreies Haus für alle Generationen eingerichtet
- Stellplatz für Schrottautos außerhalb des Wohngebiets
- Grünallee von Porta Nigra bis zum Verteiler
- Künstlerveranstaltungen im Nells Park

5 Gemeinsame Ziele herausarbeiten

Der entscheidende Schritt bei einer Zukunftskonferenz ist die Herausarbeitung gemeinsamer Ziele für die zukünftige Entwicklung von Trier-Nord. Diese gemeinsamen Ziele müssen im weitestgehenden Konsens aller Beteiligten beschlossen werden, denn nur so ist gewährleistet, dass alle sich mit diesen Zielen identifizieren und ihre Realisierung aktiv betreiben.

Der Prozess der Herausarbeitung der gemeinsamen Ziele verlief in mehreren Schritten. Zunächst haben die Gruppen im Anschluss an die Präsentationen analysiert, welche Ideen und Visionen in mehreren Präsentationen auftauchten. Diese wurden notiert und daraufhin diskutiert, ob die Ideen und Visionen bei allen Personen in der Gruppe Zustimmung fanden. Sowohl die Ideen und Visionen, bei denen in der Gruppe Übereinstimmung erzielt wurde als auch die Ideen und Visionen die kontrovers diskutiert wurden, wurden aufgeschrieben.

Im folgenden Schritt sammelten die Moderatoren die Punkte, bei denen die Gruppen Übereinstimmung gefunden hatten und ordneten sie auf einer großen Pinnwand thematisch an. Im Abschluss daran wurden alle Punkte auf der Pinnwand im Plenum diskutiert und bewertet.

5.1 Gemeinsame Ziele herausarbeiten (I)

Ziel:

Gemeinsamkeiten in den Zukunftsentwürfen aller Gruppen erkennen.

Aufgabe:

- Machen Sie sich Notizen zu den Zielen, die in mehreren Präsentation vorkommen.
- Sammeln Sie Beispiele für konkrete Ideen oder Vorhaben, die sich aus den Präsentationen ableiten lassen.

5.2 Gemeinsame Ziele herausarbeiten (II)

Ziel:

Gemeinsamkeiten über die gewünschte Zukunft in der Gruppe erkennen.

Aufgabe:

- Erarbeiten Sie an Ihrem Tisch zwei Listen
- Schreiben Sie auf die erste Liste die Ziele, die in mehreren Präsentationen vorkamen, auf die zweite Liste die Projekte und Ideen mit konkreten Beispielen, die wiederholt genannt wurden.
- Wenn Ihnen aufgefallen ist, dass Zielvorstellungen sich diametral widersprachen, dann schreiben Sie diese auf eine dritte Liste mit dem Titel „Ungelöste Differenzen.“



Tisch 1	
Ziele	Projekte und Ideen
<ul style="list-style-type: none"> - Begrünung Paulinstr. und Stadtteil - Verbesserung der Nahversorgung - Verbesserung Park & Ride-System - Verkehrsberuhigung - Soziale Infrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> - Wochenmarkt mit regionalen Produkten - Moselufer mit Grillplätzen, Strandbad, Beachvolleyball - Überquerung der Zurmaiener Str. - Überquerung der Mosel durch Nordbrücke und Fähre - Kabinenbahn zum Waldstadion - Straßenbahn - Regionalbahn - Paulinstr. als Einbahnstraße - Metternichstr. - Rückbau Verteilerkreis - Generationenübergreifendes Wohnprojekt „Maximin“, „Reichsabtei“ - Gesundheitsamt als Bürgerzentrum

Tisch 2	
Ziele	Projekte und Ideen
<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsberuhigung/Autobahnanbindung - Generationsübergreifendes Wohnen - Begrünung des Stadtteils - Freizeitmöglichkeiten - Arbeitsplätze - Bürgerzentrum/-verein für ganz Trier-Nord 	<ul style="list-style-type: none"> - Moselufer: Spiel und Erholung - Paulinstr. grün und verkehrsberuhigt - Wohnbereich Maximin generationsübergreifend - Wochenmarkt Paulinstr. mit regionalen Produkten - Verkehr raus aus dem Stadtteil: Park & Ride-System, Stadtbahn, Metternichstraßenanbindung, Nordbrücke - Nells Park als grüne Oase und Erholungsareal - Bürgerzentrum für ganz Trier-Nord: Begegnung, Austausch, Beratung, Kinder- und Jugendarbeit, Schaffung von Arbeitsplätzen - Stadion vielfältig genutzt, Eintracht aufgestiegen - Anbindung Weisshauswald, etc.

Tisch 3	
Ziele	Projekte und Ideen
<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsentlastung Paulinstr. - Einzelhandel Paulinstr. stärken - Moselufer aufwerten - Aufwertung und Erweiterung von Grünflächen - Tourismus - Mehr-Generationen-Wohnen - Offene Nutzung der Sportanlage Moselstadion - Abstellplatz für Schrottautos - ÖPNV verbessern - Stadtteil von Individualverkehr und Schwerlastverkehr entlasten - Maximinpark 	<ul style="list-style-type: none"> - Marktplatz vor dem Gesundheitsamt - Begrünung Paulinstr. - Brücke/Fähre nach Biewer - Tunnel für Verkehr Zurmaiener Str. - Sport- und Freizeitanlagen Moselufer - Rückbau Verteilerkreis zu einem Park - Reaktivierung Kabinenbahn

Tisch 4	
Ziele	Projekte und Ideen
<ul style="list-style-type: none"> - Autoverkehr verringern - Moselufer barrierefrei erreichbar, Strandbad - Stadtteilbegrünung - Rückbau Verteilerkreis - Alternative Mobilität (Wasser- und Velotaxi) - Umnutzung Moselstadion - Autofreies Viertel - Moselquerung (Fähren, Fahrrad, Fußgänger) - Fußgängerfreundliche Zurmaiener Str. - Umgehungsstraße Metternich 	<ul style="list-style-type: none"> - „Wasser in der Stadt“ - Wochenmarkt - Mehr-Generationen-Wohnen (Maximin) - Begrünung Kloschinskystr. und Paulinstr. - Park & Ride-System - Regionalbahn - Biergärten Nells Park, Bürgerhaus - Straßenbahn - Kabinenbahn reaktivieren - Spielplätze - Stadtteilstadt - Bürgerhaus als Zentrum ausbauen, angrenzende Freiflächen nutzen

Tisch 5	
Ziele	Projekte und Ideen
<ul style="list-style-type: none"> - Regionalbahn - Kabinenbahn - Maximinpark/-wohnanlage - Stadionverlegung und Umnutzung - Verkehrsberuhigung Paulin/Maar - Moselaufstieg 	<ul style="list-style-type: none"> - Wochenmarkt in der Paulinstr. - Nells Park - Park & Ride-System - Ufergestaltung mit Sport - Neue Metternichstr. zur A 602 - Radwegenetz

Tisch 6	
Ziele	Projekte und Ideen
<ul style="list-style-type: none"> - Reduktion Straßenverkehr - Neuanlage von Freizeitflächen - Anbindung der Mosel an den Stadtteil - Gelegenheiten zur Kommunikation schaffen - Begrünung - Attraktivere Gestaltung Paulinstr. 	<ul style="list-style-type: none"> - Rückbau des Verteilerrings - Mosel als Verkehrsweg - Strandbad - Stadionumnutzung für Breitensport - Fußgängerwege/-brücke/-unterführung zur Mosel - Wochenmärkte - Gastronomie im Nells Park - Aktivierung Kabinenbahn - Neue Wohnformen (Mehr-Generationen-Wohnen) - Verkehrsberuhigung und Belebung Paulinstr.

Tisch 7	
Ziele	Projekte und Ideen
<ul style="list-style-type: none"> - Begrünung - Verkehrsberuhigung - Park & Ride-System - Kulturelle Veranstaltungen - Sport- und Freizeitflächen - Umgestaltung Moselufer - Lösung für „Schrottautos“ - Wohnen „Alt und Jung“, Mehr-Generationen-Wohnen - Einzelhandel - Gemeinsames Bürgerzentrum - Freizeitgestaltung an der Mosel - Hauptverkehrsachsen: Zurmaiener Str. und Metternichstr. 	<ul style="list-style-type: none"> - Wochenmarkt - Umgestaltung Kloschinskyplatz - Umgestaltung Paulinstr. durch Verkehrsberuhigung und Begrünung - Fußweg Herzogenbuscher Str. pflastern/ befestigen - Beachvolleyball und Boule an der Mosel - Interessengemeinschaft Paulin- und Maarstr. - Projektantrag für „Mehr-Generationen-Haus“ - Gründung eines Bürgerzentrums für Paulin und Maximin in Kooperation mit Stadtteilzentrum Trier-Nord - Trennung von Fahrrad- und Fußgängerweg am Moselufer

Ungelöste Differenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Zurmaiener Str.: Überquerung oder unter die Erde verlegen

6 Ziele zusammenführen und bewerten

Ziel:

Feststellen, was uns wichtig ist.

1. Aufgabe

- Erstellen Sie eine Liste mit gemeinsamen Zielen und eine Liste mit ähnlichen Projekten. Die Ziele werden gebündelt.
- Die Bearbeitung erfolgt durch je zwei Vertreter einer Gruppe mit Unterstützung durch das Plenum.
- Die Ziele, über die sich die zusammengefassten Gruppen uneinig sind, bitte auf die Liste „Ungelöste Differenzen.“

2. Aufgabe:

Die zusammengefassten Ziele, die an der Moderationswand hängen, werden durch das Plenum bewertet.

- Sie bekommen 5 Klebepunkte
- Verteilen Sie diese Klebepunkte auf die Ziele, die Ihnen wichtig sind.
- Verwenden Sie bitte nur einen Klebepunkt pro Ziel.

Als Ergebnis wird eine gewisse Anzahl an Zielen ausgewählt. Die Punktzahl pro Ziel ergibt dabei keine Rangfolge. Die Ziele mit den höchsten Punktzahlen werden im folgenden Arbeitsschritt weiter konkretisiert. Die vergebenen Punktzahlen sind in Klammern hinter den bewerteten Zielen angegeben.



Bewertete Ziele**Verkehr (36)**

- Neue/attraktive Verkehrskonzepte umsetzen
- Verkehrsberuhigung/-verringerung
 - Autobahnanschluss Metternichstr. als Voraussetzung aller weiteren Verkehrsberuhigungen
 - Park & Ride-System
 - Verkehrsberuhigte Zonen
 - Radwegenetz ausbauen
 - Fußgänger

Stadtteilbegrünung (31)

- Kloschinskystr.
- Begrünung und Verkehrsberuhigung Paulinstr., Franz-Georg-Str., Parkstr.
- Umgestaltung Quartier St. Ambrosius
- Erhaltung und Schaffung grüner Oasen

Bürgerzentrum (29)

- Bürgerzentrum als Begegnungsstätte für ganz Trier-Nord mit Kinder- und Jugendarbeit
- Weitere/neue Gelegenheiten zur Kommunikation schaffen
- Bürger-Netzwerk Trier-Nord
- Bürgervereine
- Sozialer Stadtteil
 - Kulturelle Angebote

Freizeit und Erholung (20)

- Umgestaltung und Erreichbarkeit Moselufer mit Joggerpfad
- Moselstadion öffnen, umnutzen
- Freizeitflächen erneuern und instand halten
- Mehr Grün im Stadtteil: Moselufer, Nells Park, Maximin
- Bolzplätze/Spielplätze

Arbeits- und Ausbildungsplätze für Trier-Nord (20)

- Sicherung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen im Stadtteil
- Belebung Einzelhandel

Schrotthändlerparkplatz (17)**Generationsübergreifendes Wohnen (8)**

- Wohnen für Alt und Jung im Maximinbereich
- Maximinpark

Moselüberquerung (4)

Projekte

- Wohnen für Alt und Jung im Maximin-Bereich
- Kabinenbahn als ÖPNV
- Schrotthändlerparkplatz
- Verkehrsberuhigung in der Benediktinerstr.
- Bürger-Netzwerk in Trier-Nord
- Bürgersteige
 - Peter-Friedhofen-Str.
 - Herzogenbuscher Str.
 - Kloschinskystr.
- Bolzplätze/Spielplätze
- Boulefeld an der Mosel
- Beachvolleyball an der Mosel
- Biergarten an der Mosel
- Joggerpfad am Moselufer
- Wochenmarkt am Gesundheitsamt, Paulinstr.
- Begrünung und Verkehrsberuhigung der Paulin-, Franz-Georg-, Parkstr.
- ÖPNV im 5-Minuten-Takt
- Umgestaltung Quartier St. Ambrosius
- Maximinpark
- Vision: Tunnel Grüneberg

7 Maßnahmen planen

Neben der Auswahl von Zielen stellte die Benennung von Leitprojekten einen zentralen Punkt der Zukunftskonferenz dar. Es ging darum, dass einzelne Teilnehmerinnen und Teilnehmer Verantwortung für ein Thema übernehmen und aktiv an dessen Umsetzung mitwirken. So entstanden einzelne Personengruppen zu bestimmten Themenbereichen, die an der konkreten Maßnahmenplanung und Maßnahmenumsetzung weiterarbeiten werden.



6.1 Maßnahmen planen

Ziel:

Benennen Sie drei Leitprojekte zu den ausgewählten Zielen

Bilden Sie Umsetzungsgruppen zu den wichtigsten, priorisierten Zielen, die

- unabhängig von der Verwaltung umgesetzt werden können
- nur mit der Verwaltung umgesetzt werden können.

Aufgaben:

- Notieren Sie das Thema bzw. das Ziel Ihrer Umsetzungsgruppe sowie Ihre Namen
- Benennen Sie in der Gruppe drei Leitprojekte zu dem entsprechenden Ziel
- Benennen Sie für die drei Leitprojekte Inhalte, Maßnahmen und Verantwortliche
- Notieren Sie die Maßnahmen zu Ihren Leitprojekten. Unterscheiden Sie dabei kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen
- Schreiben Sie Ihre Leitprojekte sowie die Inhalte und Maßnahmen für die Präsentation im Plenum auf eine Moderationswand

Nach der Präsentation der Leitprojekte nahm der Ortsbeirat Stellung zu den Vorschlägen. Außerdem äußerten sich Politik und Verwaltung zu finanziellen Möglichkeiten und aktuellen Planungen.

Umsetzungsgruppe Verkehr

Verkehrskonzept

Zwingend zur Verkehrsberuhigung notwendig:

- Östliche Umgehung Metternichstr. (Avelertal)
- Autobahnanschluss vor Pfalzeler Brücke (Auffahrt)
- Wasserwegdurchbruch
- Langfristig: Abfahrt im Bereich Ruwer/ Pfalzeler Brücke

Daraus folgt:

- Realisierung „Grünes Band“ mit Geschwindigkeitsbegrenzung, Rad- und Fußwege (Herzogenbuscher -, Paulin-, Franz-Georg-, Schöndorfer Str.)
- Park & Ride-Parkplatz am Proviantamt mit Anschluss an Regionalbahn

Verkehrsberuhigung Quartiere:

- Kurzzeitparkplätze Paulinstr. (Bereich Maarstr.-Porta)
- Anwohnerparken in allen Quartieren in Verbindung mit Parkautomaten
- Teilweise Maßnahmen zur Geschwindigkeitsbegrenzung (Fahrbahnverengung, Bodenschwellen)
- Einbahnstraßenregelung Schöndorfer Str. (nach Umzug der Gewerbebetriebe)
- Öffnen der Cläre-Prem-Str. in Richtung Hela als Einbahnstraße
- Behinderten- und fahrradgerechtes Sanieren der Quartiersstraßen (z.B. Balthasar-Neumann-, Herzogenbuscher Str., Friedhofseite)

Umsetzungsgruppe Bürger-Netzwerk

Bürger-Netzwerk ist mehr als ein Bürgerverein und soll alle Initiativen verbinden, die es in Trier-Nord bereits gibt

Kurzfristige Maßnahmen (in 6 Monaten):

- Homepage zur Imageverbesserung
- Darstellung/Präsentation des Netzwerks
- Netzwerk aufstellen/koordinierendes Gremium schaffen
- Aufgaben verteilen
- Werbung und Informationen über vorhandene Schaukästen nutzen

Erster Treffen des Bürger-Netzwerks:

- 13. Juli 2006

Mittelfristige Maßnahmen (in 2 Jahren):

- Straßenfest (Sommer, Herbst, Ostern), dazu einen Teil der Paulinstr. vollsperrn
- Wochenmarkt einrichten. Wenn Viehmarkt belegt ist nicht nur zum Augustinerhof ausweichen
- Stadtteilschaukästen aufstellen
- Eigengefertigt als Qualifizierungsmaßnahme
- Wegweiser, Lagepläne
- Abenteuerspielplatz Bürgerhaus/St. Mergener Str.

Langfristige Maßnahmen (in 5 Jahren):

- Außenstelle des Bürgerhauses im Bootshaus als Bürgertreff
- Weitere Ideen der beteiligten Initiativen

Umsetzungsgruppe Arbeitsplätze und Belebung Einzelhandel

Zentral: Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen

- Verstärkte Mittelstandsförderung, gezielte Ausbildungsplatzförderung
- Ansiedlung von attraktiven Betrieben in Trier-Nord
- „Business Angels,“ angesiedelt bei der kommunalen Wirtschaftsförderung
- Wochenmarkt vor dem Gesundheitsamt
- Einzelhandel: Konzentration vermeiden, gesunde Mischung erhalten

- Öffnung der Parkplätze vor dem Gesundheitsamt außerhalb der Dienstzeiten
- Begrünung der Geschäftsstraßen
- Schaffung von Kurzzeitparkplätzen
- Straßenfeste/Markttage mit Vollsperrung des Straßenverkehrs zur Porta Nigra hin
- Einzelhandel: Bei Flächenausweisungen nicht Discounter bevorzugen, sondern Firmengründer unterstützen

Umsetzungsgruppe Schrott

Kurzfristige Maßnahmen (am besten gestern):

- Eventuell kurzfristige Einrichtung von wohnortnahen Parkplätzen für Schrotthändler
- Parkverbot für Schrott-Lkw über Beschilderung
- Verstärkte Kontrolle durch Ordnungsamt
- Ansprechpartner bei der Stadt benennen
- Ziel: Wertstoffhandel

Mittelfristige Maßnahmen:

- Kurzfristig eingerichteten Parkplätze werden dauerhaft

Langfristige Maßnahmen:

- Hoffnung, dass sich das Problem zur Zufriedenheit aller erledigt hat

Umsetzungsgruppe Stadtteilbegrünung, Erholung und Freizeit

Projekte

- Moselufer zwischen Bootshaus und Nordbad: Nutzung für Freizeit und Erholung
- Moseluferbereich ergänzen bis Pfalzeler Brücke
- Moselstadion: Freizeit und Erholung
- Friedhof: Ort der öffentlichen Stille
- Kloschinsky-Platz: Neugestaltung
- Yachthafen verhindern
- Balthasar-Neumann-Platz

- Bolzplatz Balthasar-Neumann-Siedlung
- Paulinstr.: Begrünung
- Maximinpark
- Nells Park: Renaissance Nells Park
- Umfeldgestaltung Bürgerhaus
- Bolzplatz Ambrosius
- „Brüder-Park“

Kurzfristige Maßnahmen

- Nells Park Weiher reinigen!
- Argumentation gegen Yachthafen
- Zugang zu den Toiletten im Ruderclub öffnen
- Keine Touristikbusse am Moselufer (Anleger)
- Einheitliche Stadtmöblierung in ausreichender Anzahl (Müll, Bänke etc.)
- Grünpflege: Abtransport des Grünschnitts
- Neuanspflanzungen (Schattenspendler)
- Freischneiden des Ufers
- Nordbad-Spielwiese außerhalb der Öffnungszeiten nutzen
- Rast-/Ruheplätze Mosel
- Moselstadion besser beleuchten (dunkle Jahreszeit)
- Fähre Jugendherberge an Westufer
- Öffnungszeiten Moselstadion aushängen
- Mehr Ruhebänke
- Toiletten sanieren
- Einrichtung von Meditationsinseln
- Beschilderung „Hunde anleinen“
- Parkplatzmarkierung
- Verhinderung der Bebauung
- Beschilderung Öffnungszeiten Brüderpark
- Bolzplatz
- Infotafeln „Freizeit und Erholung“

Mittel- und langfristige Maßnahmen

- Konzeptentwicklung:
 - Kloschinsky-Platz
 - Balthasar-Neumann-Platz
 - Maximin-Park
 - Gendarmerie-Gelände
 - Nicht kommerzieller „Maar-Strand“-Bürgerpark
 - Biergarten
 - Beachvolleyball
 - Boule-Bahn
 - Kabinenbahn
 - Strandbad
 - Wasserspielplatz
- Erhalt und Pflege des Moselufers
- Paulinstr. und Thyrsusstr. (Straßenraum)
- Moselstadion
- Nells Park
- Konversionsgelände
- Anbindung Moselufer (Radweg)

Absichtserklärung „Zukunft Trier-Nord“

zwischen

**den beteiligten BürgerInnen/Bürger
der Zukunftskonferenz Trier-Nord**

und

**der Verwaltung der Stadt Trier,
vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Klaus Jensen**

Präambel

Das Bürgergutachten Trier-Nord und die Ergebnisse des Umsetzungsworkshops „Zukunft Trier-Nord“ vom 27.06.2007 begründen ausgewählte Verwaltungs- und Bürgerprojekte, die Gegenstand der zukünftigen Umsetzung sein sollen.

Die zu konkretisierenden und weitergehend zwischen BürgerInnen und Verwaltung abzustimmenden Projekte sind abschließend den politischen Gremien (Ortsbeirat und Stadtrat) zur Entscheidung vorzulegen und stehen somit unter dem Vorbehalt der entsprechenden und abschließenden Zustimmung.

Das Bürgergutachten und die Ergebnisse des Umsetzungsworkshops „Zukunft Trier-Nord“ sind als Anlagen der Absichtserklärung beigelegt und Gegenstand derselben.

„Gegenstand der Absichtserklärung“

Das in der Zukunftskonferenz Trier-Nord im Sommer von den beteiligten BürgerInnen erstellte Bürgergutachten und die im „Umsetzungsworkshop – Zukunft Trier-Nord“ vom 27.06.2007 definierten Projekte sind in der weiteren Umsetzung gemeinsam zwischen BürgerInnen und Verwaltung zu konkretisieren und einer Umsetzung zuzuführen.

In Kenntnis und Akzeptanz der Finanzierungsengpässe der öffentlichen Hände wurden die über 80 Vorhaben des Bürgergutachtens Trier-Nord im „Umsetzungsworkshop Zukunft Trier-Nord“ von BürgerInnen und Verwaltung auf wenige Projekte konzentriert, die zunächst einer weiteren Umsetzung zugeführt werden sollen. Diese Projekte können der beiliegenden Anlage entnommen werden.

Damit die politischen Gremien letztendlich über diese Vorhaben entscheiden können, stehen zukünftig folgende Aufgaben an:

- Die Projektinhalte sind inhaltlich weitergehend zu konkretisieren.
- Hierzu sind die Vorstellungen der BürgerInnen und der Verwaltung auszutauschen und aufeinander abzustimmen.
- Aus der Bürgerbeteiligung zur Erstellung des Bürgergutachtens erfolgt nunmehr für die ausgewählten Projekte eine Umsetzungsbeteiligung zwischen Verwaltung und BürgerInnen

„Dauer der Zusammenarbeit“

Die Zusammenarbeit zur Konkretisierung und Vorbereitung der Umsetzung für die ausgewählten Projekte ist zunächst für den Zeitraum von 01.09.2007 – 31.12.2008 festgelegt. Nach einer entsprechenden Prüfung ist nach Ablauf dieser Frist die Zusammenarbeit neu abzustimmen.

„Projektbeteiligte“

Die ausgewählten Verwaltungs- und Bürgerprojekte werden von einem Team von Projektakteuren begleitet, die je Projekt einen Projektleiter/Projektmanager definieren. Diese Projektakteure konkretisieren im Zeitraum vom 01.09. – 31.12.2007 die Projektideen in der Form, dass konkrete Projektpapiere entstehen, die Aussagen zu den Projektzielen, Projektinhalten, Projektorganisation, Kosten und Finanzierung, Wirtschaftlichkeit und Projektpartnern trifft.

Für die Verwaltungsprojekte liegt die Projektleitung bei der Verwaltung und für die Bürgerprojekte beim Netzwerk Trier-Nord.

Die Koordination der Projekte und der Projektbeteiligten in die Verwaltung und den Stadtrat übernimmt das Amt für Stadtentwicklung und Statistik.

„Projektbearbeitung der BürgerInnen im Stadtteil“

Die im Prozess der Projektumsetzung beteiligten BürgerInnen werden vor Ort über das Netzwerk Trier-Nord einbezogen, das mit den in anderen Stadtteilen geschaffenen Bürgervereinen vergleichbar ist. Das Netzwerk Trier-Nord verpflichtet sich damit, aktiv und koordinierend bei der Umsetzung der ausgewählten Verwaltungs- und Bürgerprojekte mitzuwirken.

Die Verwaltung stellt für die Koordination der Projektakteure im Stadtteil eine neutrale Projektmoderation zur Verfügung, die zwischen den beteiligten Projektakteuren, einzubeziehenden Verwaltungsstellen und sonstigen Akteuren im Stadtteil Moderationsleistungen übernimmt. Diese notwendige neutrale Moderation kann und sollte von der Verwaltung nicht übernommen werden. Die Projektmoderation im Stadtteil ist bei den unter § 5 genannten zentralen Abstimmungs-sitzungen von der Verwaltung einzubinden.

„Projektbearbeitung innerhalb der Verwaltung“

Innerhalb der Verwaltung ist das Amt für Stadtentwicklung und Statistik für die jeweiligen Projektbeteiligten aus dem Stadtteil sowie für die Projektmoderation zentraler Ansprechpartner. Das Amt vermittelt die Projektbeteiligten in die Verwaltung hinein, bereitet zentrale Sitzungen vor und nach (sowohl innerhalb der Verwaltung als auch zwischen Verwaltung und politischen Gremien, insbesondere Fachausschüsse und Stadtrat) und ist Ansprechpartner für die von der Verwaltung zur Verfügung gestellte und neutrale Projektmoderation.

„Information und Einbeziehung politischer Gremien“

Die politischen Gremien – Ortsbeirat und Stadtrat – werden über den Ablauf des Projektes informiert und entscheiden letztendlich über die Umsetzung der Projekte bzw. über die Beteiligung des Rathauses an der Umsetzung dieser Projekte. Insoweit steht die tatsächliche Umsetzung der Projekte unter dem Vorbehalt der abschließenden Zustimmung der politischen Gremien.

„Zukünftige Perspektiven der Bürgerbeteiligung Trier-Nord“

Die Verwaltung stellt in Aussicht, dass das in 2006 erstellte Bürgergutachten „Trier-Nord“ spätestens im Sommer 2010 im Rahmen eines Zukunftsworkshops, der von der Verwaltung/dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik vorbereitet und moderiert wird, fortgeschrieben wird.


In der Anlage sind die im Rahmen des „Umsetzungsworkshops Zukunft Trier-Nord“ gewichteten Projekte (als Projektliste) aufgeführt. Sollten die aus diesem Prozess ausgewählten Verwaltungs- und Bürgerprojekte frühzeitiger abgeschlossen bzw. aus heute nicht erkennbaren Gründen nicht umsetzbar sein, dann werden Projekte aus der nächsten Kategorie hinsichtlich ihrer Umsetzung geprüft und zwischen Verwaltung und Bürgerschaft zur weiteren Umsetzung abgestimmt.

„Entscheidung durch die politischen Gremien“

Die Absichtserklärung zwischen BürgerInnen und Verwaltung stellt bewusst keine Verbindlichkeit zur Umsetzung her. Vielmehr definiert sie die gemeinsame Absicht zwischen BürgerInnen und Verwaltung die gemeinsam ausgewählten und festgelegten Projekte gemeinsam weiter zu entwickeln und damit eine Konzentration und Bündelung der zur Umsetzung notwendigen Ressourcen vorzunehmen. Beide Seiten – sowohl BürgerInnen als auch Verwaltung – sind sich bewusst, dass die abschließende Entscheidung durch den Ortsbeirat und/oder den Stadtrat für das jeweilige Projekt zu treffen ist.

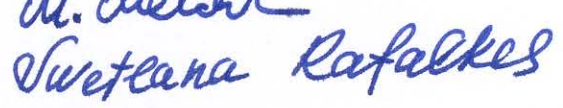
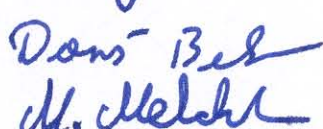
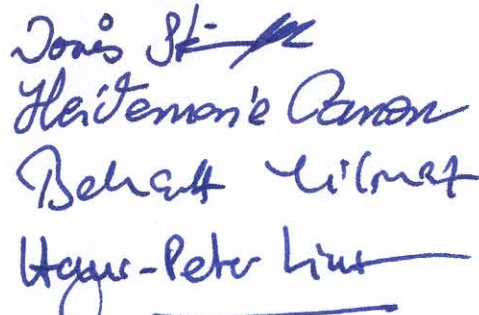
Trier, den 27.06.2007

für die Stadtverwaltung Trier



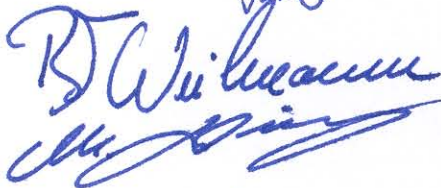
Klaus Jensen
(Oberbürgermeister)

für BürgerInnen des Umsetzungsworkshops
„Zukunft Trier-Nord“

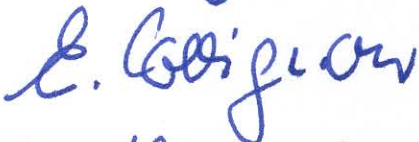


Philipp Bött

X. Bött

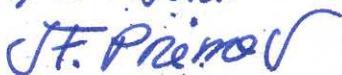


Ch. Heyl



M. Werner

R. Schäfer



Lita Protanovi

Liste der „vorrangigen“ Bürgerprojekte

(durch die **Arbeitsgruppen des Umsetzungsworkshops** ausgewählte Projekte)

Kurztitel

1. Bürger-Netzwerk - Präsentation und Information (B)
2. Bürgerhaus – Umfeldgestaltung (B)
3. Moselufergestaltung zwischen Bootshaus und Nordbad verbessern (B)
4. Wochenmarkt einrichten (B)
- 5.
- 6.

Liste der „vorrangigen“ Verwaltungsprojekte

(durch die **Arbeitsgruppen des Umsetzungsworkshops** ausgewählte Projekte)

Kurztitel

1. Einzelhandel – gesunde Mischung erhalten (V)
2. „Grünes Band“ – Geschwindigkeitsbegrenzung, Rad- und Fußwege (V)
3. Umgehung Metternichstraße schaffen (V)
4. Verbesserung der Schrottproblematik erreichen (V)
- 5.
- 6.

Die „Start-Projekte“

(durch **alle Teilnehmer des Umsetzungsworkshops** ausgewählte Projekte)

Kurztitel

1. Bürger-Netzwerk - Präsentation und Information (B)
2. Moselufergestaltung zwischen Bootshaus und Nordbad verbessern (B)
3. „Grünes Band“ – Geschwindigkeitsbegrenzung, Rad- und Fußwege (V)
4. Umgehung Metternichstraße schaffen (V)